



# **Nebenfachstudiengang Osteuropastudien**

**Universität Hamburg**

**Helmut Schmidt Universität -  
Universität der Bundeswehr Hamburg**

**in Verbindung mit dem  
Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Institut,  
dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik  
an der Universität Hamburg sowie  
dem Nordost-Institut Lüneburg an der Universität Hamburg**

## **Studieninformationen**

**Studienplan - Veranstaltungsübersicht**

**Wintersemester 2009/2010**

# **Nebenfachstudiengang Osteuropa-Studien**

## **Universität Hamburg**

- Fachbereich Geschichte
- Fachbereich Europäische Sprachen und Literaturen (SLM II)
- Rechtswissenschaft
- Fachbereich Sozialwissenschaften
- Department Geowissenschaften

## **Helmut-Schmidt-Universität Hamburg (Universität der Bundeswehr)**

- Sozialwissenschaften (Internationale Politik)
- Geschichte

in Verbindung mit dem

**Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Institut,**

dem

**Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik**

sowie dem

**Nordost-Institut Lüneburg (beide „an“ der Universität HH)**

# INHALT

<b>Vorstellung des Studiengangs Osteuropa-Studien.....</b>	<b>4</b>
<b>STiNE-Angelegenheiten.....</b>	<b>5</b>
<b>Studienplan Osteuropa-Studien für Diplom- und Magister.....</b>	<b>6</b>
§1. Studienziel und Studienabschluss.....	6
§2. Träger und Organisation des Lehrangebots.....	7
§3. Umfang des Studiums.....	8
§4. Studienfachberatung.....	9
§5. Studieninhalte.....	9
§6. Leistungsnachweise.....	13
§7. Prüfungsmodalitäten.....	13
§8. Zwischenprüfungsäquivalente Leistungen.....	14
§9. Gemeinsame Kommission.....	14
<b>Einladung zur Orientierungseinheit.....</b>	<b>15</b>
<b>Der Fachschaftsrat Osteuropa-Studien.....</b>	<b>16</b>
<b>Die Ringvorlesung „Osteuropa heute“ in Buchform.....</b>	<b>18</b>
<b>Neue Ringvorlesung „Räume und Regionen in Osteuropa“.....</b>	<b>20</b>
<b>Lehrveranstaltungen.....</b>	<b>22</b>
1. Lehrgebiet Geschichte.....	23
2. Lehrgebiet Kultur und Sprachen.....	30
a) Slavistik.....	30
Sprachkurse.....	42
b) Finnougristik / Uralistik.....	50
3. Lehrgebiet Ostrecht.....	59
4. Lehrgebiet Politik.....	60
5. Lehrgebiet Volkswirtschaft und Geographie.....	64
<b>Stundenplan für das Wintersemester 2009/2010.....</b>	<b>66</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>67</b>
<b>Kontakt und Ansprechpartner.....</b>	<b>68</b>

## **Vorstellung des Studiengangs Osteuropa-Studien**

Seit nunmehr elf Jahren besteht der **Nebenfachstudiengang Osteuropa-Studien**, der fächerübergreifend dem Erwerb und der Erweiterung von Qualifikationen auf dem Gebiet der Osteuropakunde dient. Träger dieses umfassenden Studienangebots sind zum einen die **Universität Hamburg** mit ihren Fakultäten für Geisteswissenschaften, Wirtschaft- und Sozialwissenschaften und Rechtswissenschaft sowie dem Department Geowissenschaften, zum anderen die **Helmut-Schmidt-Universität** (Universität der Bundeswehr Hamburg) mit ihren Fakultäten Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften. Daneben beteiligen sich das **Hamburgische Welt-Wirtschafts-Institut**, das **Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik** sowie das **Nordost-Institut Lüneburg** (beide „an“ der Universität Hamburg) an dem Studiengang.

Vor dem Hintergrund der immer bedeutender werdenden Beziehungen zu Osteuropa, die im Hinblick auf die EU-Osterweiterung eine immer größere Dimension erreichen, erhalten die Studierenden so die Möglichkeit, sich konzentriert und umfassend auf die sich verändernden Verhältnisse einzustellen. Daraus können sich auch vielfach Vorteile auf dem Arbeitsmarkt ergeben. Denn immer mehr Betriebe dehnen ihre Aktivitäten inzwischen auf die Staaten Mittel- und Osteuropas aus, so dass spezifische Kenntnisse der dortigen Gegebenheiten mehr und mehr gefragt sind.

Das **Studienangebot** reicht von der Vermittlung historischen Grundwissens über die Beschäftigung mit Fragen der Transformation der Rechtssysteme, der Veränderung der politischen Landschaft, wirtschaftsgeographischer und ökonomischer Probleme und der Einbindung osteuropäischer Staaten in politische, wirtschaftliche und militärische Organisationen bis hin zu zahlreichen kulturwissenschaftlichen und Sprachlehrveranstaltungen. Das Fach kann als **Nebenfach in Magisterstudiengängen** sowie als **Wahl- oder Nebenfach in Diplomstudiengängen** (sofern vom Prüfungsausschuss zugelassen) studiert werden. Nach Abstimmung mit der Geschäftsstelle kann der Studiengang auch als **Ergänzungs-** bzw. **Aufbaustudium** absolviert werden. Es stellt hingegen **keinen** eigenständigen, zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führenden **Hauptstudiengang** dar.

Der Studiengang ist für **Bachelor-Studierende** modularisiert worden. Die einzelnen Module und Erfordernisse sind STiNE (etwa Ende 2009) zu entnehmen. Bis dahin wird der vorläufige, aber verbindliche Entwurf der Fachspezifischen Bestimmungen allen BA-Studierenden zur Verfügung gestellt. Sie stehen auf der Homepage zum Download bereit oder können im Koordinationsbüro abgeholt werden.

### **Achtung:**

Der Studiengang wird seit Dezember 2008 von dem neuen Vorsitzenden Prof. Dr. Frank Golczewski (Fakultät für Geisteswissenschaften, Fachbereich Historisches Seminar) geleitet. Die Fakultät für Geisteswissenschaften hat den Studiengang seitdem übernommen.

Frau Schmieden betreut den Studiengang seit 1. August 2009, und ist nun die Ansprechpartnerin für alle fachspezifischen Fragen. Ihr Büro befindet sich in Raum 961 (9. Stock) des Philosophenturms (Von-Melle-Park 6). Die Sprechstunde findet weiterhin dienstags 13-15 Uhr und n.V. statt. Die Telefonnummer von Frau Schmieden (040/42838-4618) ist ebenfalls unverändert geblieben. Darüber hinaus besteht auch künftig die Möglichkeit per Email Kontakt aufzunehmen. Die „alte“ Email-Adresse ist weiterhin gültig: osteuropastudien@uni-hamburg.de.

### **Aktuelles erfahren Sie auf der Homepage des Studienganges:**

<http://www.uni-hamburg.de/osteuropastudien>

### **STiNE-Angelegenheiten:**

Grundsätzlich besteht für alle Veranstaltungen eine Anmeldepflicht über STiNE. Eine Ausnahme gilt für die Veranstaltungen an der HSU, dem IFSH und dem Geomatikum. Dort ist der erste Veranstaltungstermin obligatorisch wahrzunehmen.

Die Anmeldefristen über STiNE bitten wir einzuhalten. Sollte es Probleme mit der Anmeldung geben, gehen Sie bitte direkt zu Beginn der Anmeldephase zu den jeweiligen Lehrveranstaltungsmanager(inne)n (LVM) bzw. schicken Sie ihnen eine E-Mail mit der Bitte, Sie für das Nebenfach Osteuropa-Studien bei STiNE manuell für die jeweilige Veranstaltung anzumelden. Die LVM sind für folgende Lehrgebiete zuständig:

- Finnougristik/Uralistik: Fr. Gülbeyaz (nursen.guelbeyaz@uni-hamburg.de)
- Geographie: Fr. Dohr (dohr@geowiss.uni-hamburg.de)
- Geschichte: N.N. (studienberater.geschichte@uni-hamburg.de)
- Ostrecht: Fr. Praefcke (jean.praefcke@verw.uni-hamburg.de)
- Politik: Hr. Dechandt (Daniel.Dechandt@wiso.uni-hamburg.de)
- Slavistik: Fr. Michahelles (fsga038@uni-hamburg.de)
- VWL: Fr. Ganswindt (Britta.Ganswindt@verw.uni-hamburg.de)

**Vorbemerkung:** Bitte beachten Sie, dass der folgende Studienplan nur für Studierende gilt, die den Abschluss Magister oder Diplom anstreben sowie den Studiengang freiwillig als Aufbau- oder Ergänzungsstudiengang studieren. Für BA-Studierende gelten insoweit nur die Prüfungsordnung des Fachbereichs Sozialwissenschaften der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) vom 23. November 2005 sowie die hierzu gehörigen Fachspezifischen Bestimmungen (FSB).

## **Studienplan Osteuropa-Studien für Diplom- und Magisterstudiengänge** (i.d.F. vom 04.02.2003)

### **§ 1. Studienziel und Studienabschluss**

- (1) Der Studiengang vermittelt regional auf Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa bezogene Kenntnisse, die eine zusätzliche berufliche Qualifikation zu der in dem jeweiligen Hauptfach erworbenen Qualifikation darstellen.
- (2) Der Studiengang kann als Nebenfach in einer Magisterprüfung abgeschlossen werden. Er kann im Einzelfall als Wahl- oder Nebenfach im Rahmen einer Diplomprüfung abgeschlossen werden, sofern der zuständige Prüfungsausschuss den Studiengang als Prüfungsfach zugelassen hat. In Ausnahmefällen kann der Studiengang auch als Aufbaustudium absolviert werden.
- (3) Wird der Studiengang mit einer Prüfung abgeschlossen, dürfen sich Prüfungsgebiete anderer Prüfungsfächer nicht wiederholen.

## § 2. Träger und Organisation des Lehrangebots

- (1) Der Nebenfachstudiengang Osteuropa-Studien (im weiteren „Studiengang“) wird getragen von
1. den Fakultäten für
    - Geisteswissenschaften
    - Rechtswissenschaft
    - Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und den Fachbereichen
    - Sprache, Literatur und Medien
    - Historisches Seminar
    - Geowissenschaftender **Universität Hamburg**,
  2. nach Maßgabe einer Kooperationsvereinbarung von dem Fachbereich Wirtschafts- und Organisationswissenschaften der **Helmut-Schmidt-Universität** (Universität der Bundeswehr Hamburg)
- sowie in Zusammenarbeit
3. dem **Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Institut**,
  4. dem **Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik** an der Universität Hamburg,
- und
5. dem **Nordostinstitut Lüneburg** an der Universität Hamburg.
- (2) Zur Organisation des Studienganges wird vom Akademischen Senat der Universität Hamburg eine paritätisch zusammengesetzte Gemeinsame Kommission nach Maßgabe von § 8 eingesetzt.

### § 3. Umfang des Studiums

- (1) Der Studiengang erstreckt sich auf die folgenden aufeinander bezogenen Lehrgebiete mit Bezug zu Osteuropa:
  1. Geschichte
  2. Kultur und Sprachen (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik)
  3. Ostrecht
  4. Politik
  5. Volkswirtschaft und Geographie.
  
- (2) Der Studiengang **umfasst 40 Semesterwochenstunden (SWS)**. Davon entfallen **14 SWS auf die Sprachausbildung** bzw. den Erwerb einer osteuropäischen Sprache. Das Lehrangebot soll so gestellt werden, dass es in vier Semestern absolviert werden kann.
  
- (3) Die 26 übrigen SWS gliedern sich in folgende Lehrgebiete, von denen eines ausgewählt werden kann:
  1. **6 SWS Geschichte**
  2. **6 SWS Kultur und Sprachen** (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik)
  3. **4 SWS Ostrecht**
  4. **4 SWS Politik**
  5. **6 SWS Volkswirtschaft und Geographie.**
  
- (4) **Wird eines der Lehrgebiete** im Sinne von Abs. 1 **abgewählt**, ist die entsprechende SWS-Zahl den verbleibenden Lehrgebieten zuzuschlagen. Sofern in Abs. 3 aufgeführte Lehrgebiete bereits in einem Hauptfach studiert werden oder studiert worden sind, können diese nicht im Studiengang gewählt werden, stattdessen ist in den anderen Lehrgebieten eine entsprechend höhere SWS-Zahl zu belegen. Wird in einem Hauptfach Slavistik oder Finnougristik/Uralistik studiert, so kann das jeweils andere Fach gleichwohl im Studiengang gewählt werden.

Abs. 4 Satz 2 gilt nicht für das Jurahauptfachstudium, da „Ostrecht“ hier kein Prüfungsfach ist.

- (5) Die Teilnahme an der Sprachausbildung entfällt, wenn hinreichende Kenntnisse in einer osteuropäischen Sprache durch eine Prüfung oder einen vergleichbaren Qualifikationsbeweis nachgewiesen werden.

#### **§ 4. Studienfachberatung**

Vor Aufnahme des Studienganges werden die Studierenden fachlich beraten und von der Geschäftsstelle des Studienganges registriert. Die Beratung wird gleichberechtigt von Fachvertretern der in § 3 Abs. 1 genannten 5 Lehrgebiete durchgeführt. **Die Studienberatung ist obligatorisch.** Die Entscheidung über die Anerkennung von Leistungsnachweisen, die an anderen deutschen Hochschulen erbracht wurden, erfolgt spätestens vor der Anmeldung zur Prüfung i.S. von § 7 Abs. 2.

#### **§ 5. Studieninhalte**

- (1) Die Lehrveranstaltungen zu den in § 3 Abs. 3 genannten Lehrgebieten haben teils den Charakter von „Einführungen“, teils behandeln sie Themen von allgemeinerem bzw. grundlegendem Charakter. Ausnahmsweise können auch speziellere Gegenstände in das Lehrangebot aufgenommen werden.
- (2) Die im Rahmen des Studienganges von den beteiligten Fakultäten angebotenen Unterrichtsveranstaltungen werden für jedes Semester des Studienganges besonders festgelegt und im jeweiligen Vorlesungsverzeichnis der beteiligten Hochschulen entsprechend ausgewiesen. Sie bauen günstigstenfalls thematisch aufeinander auf und

schreiten nach Möglichkeit vom Allgemeineren zum Spezielleren fort.

- (3) Die in § 3 Abs. 1 ausgewiesenen Lehrgebiete konzentrieren sich auf die Vermittlung folgender Themenschwerpunkte und Stoffbereiche:

a) **Geschichte (6 SWS)**

Der Besuch der Einführungsveranstaltung I führt in die Erkenntnismöglichkeiten von Historikern ein und erläutert theoretische und praktische Ansätze der Geschichtswissenschaft. Die historischen Arbeitsmethoden - wie etwa die Quellenarbeit - werden an einem osteuropabezogenen Thema erläutert und geübt.

Eine Vorlesung gibt einen geschlossenen Überblick über einen Themenbereich und erläutert den Forschungsstand.

Der Besuch einer Übung bzw. eines Hauptseminars ermöglicht dann die selbständige Arbeit an einem historischen Problemkreis.

Der Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte bietet regelmäßig Lehrveranstaltungen zur russischen/sowjetischen, zur baltischen und zur polnischen Geschichte an.

Leistungsnachweise im Lehrgebiet Geschichte können nur in Einführungen, Übungen und Hauptseminaren erworben werden, nicht hingegen in Vorlesungen.

b) **Kultur und Sprachen (6 SWS)**

1. **Slavistik (6 SWS)**

Die Slavistik gliedert sich in die Sprachwissenschaft (Linguistik der slawischen Sprachen) und die Literaturwissenschaft.

Für Studierende des Studienganges empfiehlt es sich, primär Vorlesungen mit Überblickscharakter und breiterer thematischer Ausrichtung zu diesen beiden Teilbereichen der Slavistik zu besuchen, insbesondere die alle vier Semester angebotene Veranstaltung „Sprachen und Kulturen der slawischen Völker“ und/oder Teile aus der

fünfteiligen „Geschichte der russischen Erzählprosa“. Alternativ dazu bietet sich die Möglichkeit an, vor allem an den aufeinander aufbauenden literaturwissenschaftlichen Seminaren Ia und Ib sowie an einem (literaturwissenschaftlichen) Seminar II zu den üblichen Zugangsbedingungen teilzunehmen. Es bietet sich dringend an, zunächst die Vorlesungen zu besuchen, bevor man die höheren Seminare belegt.

Für die Seminare gilt die übliche Scheinregelung; für die Vorlesungen ist mit dem Dozenten/der Dozentin im Voraus eine individuelle Regelung zu treffen.

## 2. Finnougristik/Uralistik (**6 SWS**)

Studierende der Osteuropa-Studien sollten mit den Seminaren Ia und Ib beginnen, bevor sie die Seminare IIa oder IIb besuchen.

In diesen, aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Instituts für Finno-Ugristik/Uralistik der Universität Hamburg zu wählenden Lehrveranstaltungen, werden einzelne Problembereiche bzw. einzelne Sprachen und Völker vertieft behandelt.

Des Weiteren besteht im Institut für Finnougristik/Uralistik die Möglichkeit, an Sprachkursen für Ungarisch, Finnisch und Estnisch teilzunehmen. Die Kurse sind für diejenigen gedacht, die bereits Kenntnisse in der Sprache aufweisen. Die Anfängerkurse beginnen jeweils zum Wintersemester.

## c) Ostrecht (**4 SWS**)

Angeboten werden zwei Vorlesungen zum osteuropäischen Recht sowie ein Blockseminar. Am Ende des Semesters kann eine Klausur bzw. eine Seminararbeit als Leistungsnachweis geschrieben werden.

d) Politik (**4 SWS**)

Das Lehrgebiet der Politikwissenschaft vermittelt den Studierenden einen Überblick über die politischen Strukturen und Prozesse der Länder Mittel- und Osteuropas, begrenzt auch der GUS-Staaten und der Länder Südosteuropas. Gegenstand sind sowohl zeithistorische politische Entwicklungen der kommunistischen Staaten Osteuropas als auch – und schwerpunktmäßig – die politischen Transformationsprozesse in den oben genannten Regionen. Weiterführend werden die gegenwärtig vorherrschenden Politikstrukturen in Osteuropa unter besonderer Berücksichtigung der Mitgliedschaft in Europäischer Union und NATO untersucht.

Es werden insgesamt vier Vorlesungen und ein Seminar, die diverse Themen behandeln (am IPW und dem IFSH) angeboten. Für all diese ist die Anmeldung über STiNE erforderlich.

e) Volkswirtschaft und Geographie (**6 SWS**)

1. Volkswirtschaft (**4 SWS**)

Es werden sowohl Studierende der Wirtschaftswissenschaften als auch Studierende der Osteuropa-Studien teilnehmen. Es werden zwei Vorlesungen und ein Blockseminar zur Volkswirtschaftslehre angeboten.

2. Geographie (**2 SWS**)

In diesem Semester wird ein Seminar zu den Neuen Bundesländern der BRD angeboten, das auch für Studierende der Osteuropa-Studien geöffnet ist und für sie Vorlesungscharakter trägt.

## § 6. Leistungsnachweise

- (1) Über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen des Studienganges werden Bescheinigungen von dem jeweiligen Leiter der Lehrveranstaltung unter genauer Angabe der erbrachten Leistung und unter Hinweis auf den Studiengang erteilt. **Die zu erbringenden Leistungen können schriftlichen und/oder mündlichen Charakter tragen.** Die Entscheidung darüber trifft der für das jeweilige Lehrgebiet des Studienganges (§ 3 Abs. 1) zuständige Dozent. Vorbehaltlich der Einschränkung in § 5 Abs. 3 lit. a) kann jeder Teilnehmer des Studienganges in jeder von ihm besuchten Veranstaltung die Abnahme einer derartigen Prüfung verlangen.
- (2) **Vorzulegen ist aus jedem gewählten Lehrgebiet mindestens ein Leistungsnachweis, insgesamt mindestens fünf Leistungsnachweise, von denen einer ein Hauptseminarschein (oder Äquivalent) sein muss.**

## § 7. Prüfungsmodalitäten

- (1) Wird der Studiengang mit einer Prüfung abgeschlossen, gelten die formalen Anforderungen der Prüfungsordnung des Hauptfaches. Im Regelfall besteht die Prüfung aus einer schriftlichen Leistung (fünfstündige Klausur) und einer halbstündigen mündlichen Prüfung, die in zwei unterschiedlichen Lehrgebieten (§ 3 Abs. 1) abgeleistet werden.
- (2) Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt über die Geschäftsstelle.
- (3) Die Themen der beiden Prüfungsleistungen sollen so gestellt sein, dass sie nach Wahl des Kandidaten zwei der fünf Lehrgebiete nach § 3 Abs. 1 schwerpunktmäßig berühren. Die beiden gewählten Lehrgebiete sollen sich nicht mit den anderen Studienfächern des Kandidaten überschneiden. Prüfer sind die für die beiden gewählten Lehrgebiete gemäß § 6 zuständigen Fachvertreter.

## **§ 8. Zwischenprüfungsäquivalenten Leistungen**

Sofern die Prüfungsordnung des Hauptfachstudiums einen Nachweis über die Erbringung einer zwischenprüfungsäquivalenten Leistung im Nebenfach vorsieht (Grundstudium), wird dieser für Osteuropastudien ausgestellt, wenn mindestens 14 SWS Fachstudium i.S. des § 3 Abs. 3 und 8 SWS Sprachausbildung belegt sowie insgesamt drei Leistungsnachweise (§ 6 Abs. 1) aus mindestens zwei unterschiedlichen Lehrgebieten erbracht wurden.

## **§ 9. Gemeinsame Kommission**

Die Durchführung des Studienganges obliegt der vom Akademischen Senat der Universität Hamburg eingesetzten Gemeinsamen Kommission. Ihre Zusammensetzung und Aufgaben bestimmen sich nach der Kooperationsvereinbarung gemäß § 2 Abs. 1.

# Einladung

zur

## Orientierungseinheit

am

**Mittwoch, den 14. Oktober 2009**

von 14-16 Uhr in Phil 1211

und (alternativ)

**Montag, den 19. Oktober 2009**

ab 18 Uhr in Phil 964

Zu Beginn jedes Semesters wird eine Orientierungseinheit für den Nebenfachstudiengang Osteuropa-Studien angeboten. Sie wendet sich in erster Linie an Studierende, die mit dem Studiengang beginnen und sich deshalb ausführlich informieren lassen möchten. Aber auch alle, die schon einige Zeit dabei sind, sind herzlich willkommen. Denn die Veranstaltung soll nicht nur dazu dienen, eine erste Studienberatung durchzuführen, sondern auch den Kontakt zwischen den Studierenden der Osteuropa-Studien ermöglichen.

## **Der Fachschaftsrat Osteuropa-Studien – und was wir so machen**

Seit Bestehen der Osteuropa-Studien haben sich Studierende im Rahmen des Fachschaftsrats dafür eingesetzt, ihre Kommilitonen zu unterstützen und die Entwicklung des Nebenfachstudiengangs zu fördern. Im Schnitt sind wir zwischen fünf und zehn Studentinnen und Studenten aus sehr unterschiedlichen Bereichen. Bei uns sitzen Historiker, Juristen, Naturwissenschaftler und Linguisten Seite an Seite. Neben dem Spaß an unseren Projekten und dem damit verbundenen Erfahrungsgewinn schätzen wir ebenso den interdisziplinären Austausch untereinander.

### **Stammtische**

Regelmäßig finden wir uns in gemütlichen Bars und Cafés im Uni-Umfeld zusammen. Diese Treffen sind über die Jahre zu einem festen Anlaufpunkt für die Mitglieder der Hamburger Osteuropa-Studien geworden. Hier lassen sich in lockerer Atmosphäre neue Leute kennenlernen, Informationen oder Tipps zum Studium austauschen und abseits des Alltags einfach mal abschalten.

### **Mailingliste**

An unserer kostenlosen Mailingliste sind über 300 an Osteuropa interessierte Studierende beteiligt. Zur Aufnahme schreibt einfach eine kurze E-Mail an: [fsr.osteuropastudien.hamburg@web.de](mailto:fsr.osteuropastudien.hamburg@web.de)

### **Mitarbeit in Kommissionen**

Der FSR stellt zwei Vertreter für die „Gemeinsame Kommission“, in der wir zusammen mit der Leitung und den Dozenten der einzelnen Teilgebiete Struktur und Inhalte des Studienganges weiterentwickeln.

### **Studentenaustausch**

2003 bis 2005 haben wir drei mit einem Studentenaustausch verbundene Studienreisen nach Georgien unternommen; 2007, 2008 und 2009 sind wir in diesem Rahmen in die Ukraine gefahren.

### **Ringvorlesung**

2006 haben FSR-Mitglieder eine politikwissenschaftliche Ringvorlesung mit dem Titel „Osteuropa heute“ organisiert. Aufgrund des großen Interesses wurden die Beiträge im gleichnamigen Sammelband veröffentlicht (siehe unten). In diesem Semester ist wieder eine Ringvorlesung geplant.

Na, Lust bekommen? Unsere Aktivitäten sind vielfältig und bieten jedem die Möglichkeit, seine individuellen Interessen einzubringen. Organisierst du gerne Reisen, oder bist du lieber bei Veranstaltungen dabei und packst vor Ort an? Ob kurz- oder langfristig, ob allgemein oder projektbezogen. Wenn du dich auch gerne einbringen möchtest, vielleicht sogar mit einer eigenen Idee für eine Veranstaltung oder ein Projekt, dann melde dich gerne bei einem unserer Mitglieder oder komm zu einem Stammtisch.

**UNSERE E-MAIL-ADRESSE UND ANMELDUNG ZU UNSERER MAILINGLISTE:**

[fsr.osteuropastudien.hamburg@web.de](mailto:fsr.osteuropastudien.hamburg@web.de)

**DIE INTERNETSEITE DES FSR:**

[www.osteuropastudien-hamburg.de.ms](http://www.osteuropastudien-hamburg.de.ms)

**UNSERE POSTADRESSE:**

Universität Hamburg  
Historisches Seminar  
Fachschaftsrat Osteuropa-Studien  
Von-Melle-Park 6  
20146 Hamburg

## Die Ringvorlesung „Osteuropa heute“ in Buchform!

Im Sommersemester 2006 veranstaltete der Fachschaftsrat Osteuropa-Studien die Ringvorlesung „Osteuropa heute: Entwicklungen – Gemeinsamkeiten – Unterschiede“. Die Inhalte der Ringvorlesung „Osteuropa heute“ gibt es mittlerweile in Buchform. Es umfasst 13 Artikel auf 336 Seiten. Der Kaufpreis im Laden beträgt € 24,90.

Aufgrund des großen Interesses an der Ringvorlesung – bei den einzelnen Veranstaltungen waren jeweils zwischen 130 und 200 Teilnehmer gekommen – und der regen Nachfrage nach schriftlichen Fassungen der Vorträge haben wir uns entschlossen, die Beiträge in einem Buch herauszubringen.

Dank der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung und der regen Mitarbeit der Referenten, die ihre Vorträge noch einmal ausgearbeitet und zum Teil erweitert bzw. aktualisiert haben, konnten wir alle Themen in einem Sammelband zusammenstellen.

Die in dem Band versammelten dreizehn politikwissenschaftlichen Beiträge bieten dabei einen Überblick über zentrale Fragestellungen der aktuellen Osteuropaforschung und stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Entwicklungen der postsozialistischen Transformationsgesellschaften eingehend dar.

**„Osteuropa heute: Entwicklungen – Gemeinsamkeiten – Unterschiede“, herausgegeben von Jule Böhmer und Marcel Viëtor, Hamburg 2007: LIT-Verlag, 336 Seiten. ISBN: 978-3-8258-0810-5**

Hier eine Auflistung der einzelnen Beiträge:

- Timm Beichelt: Die große Ernüchterung? Politische Entwicklungen in den neuen Mitgliedstaaten seit dem Beitritt zur Europäischen Union.
- Dieter Bingen: Polens Innenpolitik und die deutsch-polnischen Beziehungen.
- Barbara Christophe: Zwischen Fassaden der Anarchie und regulativer Allmacht. Staatlichkeit im postsowjetischen Georgien.
- Uwe Halbach: Das nachsowjetische Zentralasien zwischen regionaler Entwicklung und dem „Großen Spiel“ externer Akteure.
- Iris Kempe: Zwischen Anspruch und Realität. Die Europäische Nachbarschaftspolitik.
- Margarete Klein: Marginalisierte Opposition, manipulierte Öffentlichkeit und mangelnde Rechtsstaatlichkeit. Zur Bandbreite autoritärer Systeme in der GUS.
- Marianne Kneuer: Die Demokratisierung der Slowakei. Interne und externe Faktoren.
- Kai-Olaf Lang: Außenpolitik in Ostmitteleuropa. Zwischen Atlantizismus und Europäisierung.
- Rainer Lindner: ENP für Osteuropa. Die Nachbarschaftspolitik der EU während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft.
- Otto Luchterhandt: Osteuropa zwischen Wissenschaft und Politik.
- Wim van Meurs: Von Kosovo lernen, heißt...
- Alexander Rahr: Russland heute. Investitions- und Modernisierungspartner.
- Silke Schielberg: Kooperation in der Ostseeregion. Kaliningrad und seine Nachbarn.

## **Neue Ringvorlesung:**

### **„Räume und Regionen in Osteuropa – Jenseits der Nation“**

Im Wintersemester 2009/2010 möchte der Fachschaftsrat das normale Lehrangebot durch eine interdisziplinäre Ringvorlesung erweitern. In allen osteuropa-relevanten Disziplinen ist das Hinterfragen von nationalstaatlichen Grenzen fester Bestandteil der aktuellen Diskussion. Dies wollen wir aufgreifen und gemeinsam Räume und Regionen in Osteuropa untersuchen. Die beteiligten Dozentinnen und Dozenten werden die Fragestellungen so anschaulich vorbereiten, dass die Veranstaltung sowohl für Themenneulinge als auch erfahrene Studierende und interessierte Zuhörer gleichermaßen interessant und geeignet ist. Geplant sind sowohl Phasen mit Vorlesungscharakter als auch Seminarelemente. Für einige Sitzungen werden wir im Vorfeld begleitendes Material zum Download bereitstellen. Für eingeschriebene Studenten der Osteuropa-Studien bietet sich eine zusätzliche Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Vernetzung.

Es ist möglich einen Vorlesungsschein zu erwerben. Eine fakultative Anmeldung erfolgt über Stine. Bei Fragen und Anmerkungen steht der FSR unter [fsr.osteuropastudien.hamburg@web.de](mailto:fsr.osteuropastudien.hamburg@web.de) gerne zur Verfügung.

**TERMINE:** Jeden zweiten Donnerstag, von 18 bis 21 Uhr an folgenden Tagen: 22. Oktober 2009, 5. und 19. November 2009, 3. und 17. Dezember 2009, 14. und 27. Januar 2010.

**ORT:** Voraussichtlich EG 18/19 Rechtshaus Schlüterstraße 28, Hamburg

**DOZENTEN UND THEMEN** (in alphabetischer Reihenfolge):

Dipl. Soz. Sebastian Büttner, Bremen:

Regionalisierung durch Europäisierung: Zur „Rückkehr der Regionen“ in Mittel- und Osteuropa (Soziologie)

Prof. Dr. Frank Golczewski, Hamburg:

Thema wird noch bekannt gegeben (Geschichtswissenschaft)

Dr. Regina Heller, Hamburg:

„Wo endet EUropa? Inklusion und Exklusion in der Europäischen Nachbarschaft“ (Politikwissenschaft)

Prof. Dr. Nikolaus Katzer, Hamburg:

Thema wird noch bekannt gegeben (Geschichtswissenschaft)

Prof. Dr. Otto Luchterhandt, Hamburg:

„Moskau und der Nordkaukasus: Föderale Integration oder Kolonialpolitik“ (Rechtswissenschaft)

Prof. Dr. Holm Sundhaussen, Berlin:

„Der Balkan als (Nicht)Raum: Diskurse und Perspektiven“ (Geschichtswissenschaft)

PD Dr. Joachim Zweynert, Erfurt:

„Russland auf dem Weg in den Staatskapitalismus?“ (Wirtschaftswissenschaft)

**Der endgültige Vorlesungsplan wird zu Semesterbeginn auf der Internetseite des Studiengangs einzusehen sein!**

## **Lehrveranstaltungen**

**Hinweis:** Alle Veranstaltungen beginnen, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, in der Woche **ab dem 19. Oktober 2009**. Da jedoch die **Helmut Schmidt Universität** - Universität der Bundeswehr Hamburg ihr Studienjahr in Trimester gliedert (Herbsttrimester - HT: Oktober-Dezember; Wintertrimester - WT: Januar-März; Frühjahrstrimester - FT: April-Juni) beginnen und enden einige ihrer Veranstaltungen davon abweichend! Andere Veranstaltungen können gegebenenfalls in Blockform abgehalten werden. Einzelheiten sind den Hinweisen zu den jeweiligen Veranstaltungen zu entnehmen. Veranstaltungsnummern sind solche der Universität Hamburg.

Aktuelle Informationen zum Nebenfachstudiengang Osteuropa-Studien, insbesondere etwaige Änderungen des Lehrveranstaltungsangebots, werden auf der Homepage des Studienganges unter:

**[www.uni-hamburg.de/osteuropastudien](http://www.uni-hamburg.de/osteuropastudien)**

bekannt gegeben.

**Weitere Informationen und Tipps** für Studierende des Studiengangs, aber auch für alle Osteuropainteressierte, insbesondere betreffend **Praktika, Gastvorträge** und **sonstige Veranstaltungen** bzw. Aktivitäten außerhalb des Studienganges sind auf der **Homepage des Fachschaftsrats Osteuropa-Studien** unter:

**<http://www.osteuropastudien-hamburg.de.ms>**

zu finden.

## 1. Lehrgebiet Geschichte

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Lehrveranstaltungen in der ersten Vorlesungswoche als Generalsprechstunden statt, in denen Modulprüfungsvereinbarungen getroffen werden. **Die Teilnahme ist für Studierende obligatorisch!**

### 54-113 Einführung in die Geschichtswissenschaft (Teil I)

#### **Polen und Russland bis zum 19. Jahrhundert**

[E – N – Eu]

2st., Do 16-18, Phil 972

2st. Tutorium siehe Aushang

*Prof. Dr. Frank Golczewski*

Die Einführungsveranstaltung behandelt am Beispiel der inneren Strukturen und der Außenbeziehungen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Staaten Polen und Russland (in ihren jeweiligen Gestalten) die historiographische Problematik der Wahrnehmung dieser Epoche von der Gegenwart aus. Sie führt dabei in die Arbeitsweise von Historikern, deren Fragestellungen und Verfahren ein, wobei auch ein Überblick über die verschiedenen Schulen, nationale Perspektiven und ihre jeweiligen Fehlerquellen geboten wird. In Verbindung mit der Einführungsveranstaltung wird eine Vorlesung angeboten.

**Literatur:** Thomas Wunsch, Deutsche und Slawen im Mittelalter. München 2008; Claudia Kraft/Katrin Steffen, Europas Platz in Polen. Osnabrück 2007; Manfred Hellmann (Hg.), Handbuch der Geschichte Russlands, Bd. 1, Stuttgart 1981/1989.

### 54-117 Einführung in die Geschichtswissenschaft (Teil I)

#### **Russen und Deutsche in der Zwischenkriegszeit**

[E – N – D/Eu]

2st., Mi 12-14, Phil 1239

2st. Tutorium siehe Aushang

*Moritz Florin*

Die Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen wird durch die Katastrophen des Ersten und Zweiten Weltkrieges überschattet. Der Schrecken dieser Kriege verdeckt, dass es auch in den turbulenten Jahren zwischen russischer Revolution und „Unternehmen Barbarossa“ Austausch, Begegnungen, Migrationen, politische, militärische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der UdSSR, zwischen Deutschen und Russen gab.

In dem Einführungsseminar sollen die Beziehungen zwischen Deutschen und Russen, bzw. zwischen Deutschland und der Sowjetunion in ihrer gesamten Vielfalt in den Blick genommen werden, um anhand dieses Beispiels die Studierenden zugleich mit Methoden und dem Handwerkszeug des Historikers vertraut zu machen.

**Literatur:** G. KOENEN: Der Russland-Komplex, München 2005; K. EIMERMACHER (Hg.): Stürmische Aufbrüche und enttäuschte Hoffnungen. Deutsche und Russen in der Zwischenkriegszeit, München 2006.

## 54-164 Vorlesung

### **Geschichte Polens und der polnischen Kultur bis zu den Teilungen**

[E/G/MT/EP/V - N - Eu; OE]

2st., Mo 12-14, ESA M

*Prof. Dr. Frank Golczewski*

Die Vorlesung geht von der Geschichte Polens aus und erläutert an ihrem Beispiel die Problematik der retrospektiven Nationalisierung von Geschichte. Gleichzeitig bietet sie einen Überblick über die mittelalterliche und frühneuzeitliche Geschichte Ostmittel- und Osteuropas, wobei zum einen die Herausbildung differenter Gesellschaften, Staaten und Kulturen im Vordergrund steht, zum anderen die jeweiligen Außenbeziehungen thematisiert werden. Als hybride Kultur zwischen dem Westen und dem Osten Europas bietet sich das polnische Beispiel hierfür besonders gut an. Dabei können auch in der jüngeren Vergangenheit entwickelte Mythen hinterfragt werden und die Rolle der Literatur bei der Herausbildung von Geschichtsvorstellungen wird diskutiert.

**ACHTUNG: Die Vorlesung fällt am 16.11. wegen der Uni-Tage aus!**

**Literatur:** Jürgen Heyde, Geschichte Polens. München 2008; Thomas Wunsch, Deutsche und Slawen im Mittelalter. München 2008; Claudia Kraft/Katrin Steffen, Europas Platz in Polen. Osnabrück 2007; Dietmar Popp, Die Jagiellonen. Nürnberg 2002.

## 54-170 Vorlesung

### **Visuelle Geschichte der Sowjetunion**

[E/G/MT/EP/V - N - Eu; OE]

2st., Di 14-16, Phil F

*N.N.*

**Beginn: 27.10.2009**

Visuelle Kultur als Methode positioniert sich zwischen Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften und Anthropologie.

Die Vorlesung soll grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Bildern im weiten Sinn vermitteln. Die Beispiele reichen von Fotografien und Plakaten der sowjetischen Avantgarde über Architekturzeichnungen und Moskauer Metropläne bis zum Schokoladenpapier, vom Konzeptualismus über das Herrscherbild bis zum Kitsch. Am Ende des Semesters sind die Studierenden in der Lage, methodisch fundierte Fragen an unterschiedliche Bildsorten zu richten.

**ACHTUNG: Die Vorlesung fällt am 17.11. wegen der Uni-Tage aus!**

**Literatur:** Picturing Russia. Explorations in Visual Culture. Hg. von Valerie A. Kivelson und Joan Neuberger. New Haven 2008; Stites, Richard: Russian Popular Culture: Entertainment and Society since 1900. Cambridge 1992; Das Jahrhundert der Bilder. 1900-1949. Hg. von Gerhard Paul. Göttingen 2009; Das Jahrhundert der Bilder. 1949 bis heute. Hg. von Gerhard Paul. Göttingen 2009.

## 54-237 Übung

### **Westler contra Slavophile. Die große russische Debatte**

[EP – N – Eu; FN/OE]

2st., Di 12-14, Phil 964

*Dr. Kristina Küntzel-Witt*

In dieser Übung soll die große gesellschaftspolitische Debatte in Russland zwischen Westlern und Slavophilen im 19. Jahrhundert aufgearbeitet werden. Anhand von Quellentexten werden die historischen und politischen Konzepte der beiden gegensätzlichen ideologischen Strömungen analysiert werden, deren Denkmuster bis heute in Russland ihre Fortsetzung finden. Die Texte werden auf Deutsch zur Verfügung gestellt.

**Literatur:** Susanna Rabow-Edling: Slavophile Thought and the Politics of Cultural Nationalism. New York 2006; Martin Malia: Alexander Herzen and the Birth of Russian Socialism 1812-1855, Cambridge 1961.

## 54-242 Übung

### **Sowjetische Kriegsgefangene im Dritten Reich: Geschichte und Erinnerung, 1941-2005**

[EP - N - Eu; OE]

2st., Fr 10-12, Phil 1370

*Dr. Andreas Hilger*

Das Unternehmen „Barbarossa“ war als Eroberungs- und Vernichtungskrieg angelegt. Die Behandlung sowjetischer Kriegsgefangener war Ausdruck und Ergebnis dieser Strategie. Auf der anderen Seite spiegelte der Umgang des Heimatstaats UdSSR mit den Rückkehrern aus feindlichem Gewahrsam ideologisch-repressive Charakteristika des Systems wider.

Die Veranstaltung will die Geschichte sowjetischer Kriegsgefangener als Aspekt nationalsozialistischer Verfolgung wie stalinistischer Gesellschaftspolitik analysieren und sie zugleich in die internationalen Entwicklungen der Nachkriegsjahre einbetten. In einem zweiten Schritt wird der erinnerungspolitische Umgang post-diktatorischer Gesellschaften in und nach dem Kalten Krieg mit vergangenem Unrecht thematisiert.

Grundlage der Sitzungen bilden Auszüge aus der Sekundärliteratur oder relevanter Quellentexte.

**Literatur:** Goeken-Haidl, Ulrike: Der Weg zurück. Die Repatriierung sowjetischer Kriegsgefangener und Zwangsarbeiter während und nach dem Zweiten Weltkrieg, Essen 2006; Osterloh, Jörg: Sowjetische Kriegsgefangene 1941-1945, Dresden 1996.

## 54-243 Übung

### **Ostmitteleuropäische Zeitwenden III: Das Jahr 1945**

[EP – N – E; OE]

2st., Mi 14-16, Phil 964

*Dr. Sabine Bamberger-Stemann*

Mit dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 begann das nationalsozialistische Deutschland einen Eroberungs- und Vernichtungsfeldzug auf rassistisch-ideologischer Grundlage gegen Völker und Staaten Ostmittel- und Osteuropas und v.a. gegen die gesamte jüdische Bevölkerung Europas. Zuvor hatte das Regime die „deutsche Volksgemeinschaft“ für diesen Expansions- und Vernichtungskrieg nicht gekannten Ausmaßes in Stellung gebracht. Die betroffenen Menschen in den ostmitteleuropäischen Staaten wurden planmäßiger Vernichtung, Deportation und rassistischer sowie ideologischer Verfolgung preisgegeben. Der Verlauf des Krieges, die durchsickernden Berichte über deutsche Kriegsverbrechen sowie die zunehmende Betroffenheit der reichsdeutschen Bevölkerung von direkten Kampfhandlungen, Bombardements, Flucht und nachfolgender Vertreibung ließen eine höchst ambivalente Betrachtung des Kriegsendes im Mai 1945 der in den Reichsgrenzen von 1937 lebenden Menschen und der Bevölkerung der Nachbarstaaten entstehen. Diese reichte in der Bewertung der Zeitzeugen von Befreiung bis hin zu einer (erneuten) Besatzung, letzteres v.a. im Baltikum. Das unterschiedliche Erleben dieser Zeitenwende wurde auch durch die rasch einsetzenden Konflikte zwischen den Alliierten und den aufkommenden Ost-West-Konflikt nachhaltig geprägt.

Die Veranstaltung setzt die Reihe, die sich mit zentralen Daten des 20. Jahrhunderts in Ostmitteleuropa befasst, fort. Erwartet wird eine kontinuierliche Lektüre und Mitarbeit sowie zur Erlangung von Scheinen die Übernahme eines Referats und einer Ausarbeitung.

**Literatur:** Das Jahr 1945 und das nördliche Ostmitteleuropa = Nordost-Archiv V (1996), H. 1; Zwangsmigrationen in Nordosteuropa im 20. Jahrhundert = Nordost-Archiv XIV (2005); Wendepunkte der deutsch-polnischen Beziehungen im 20. Jahrhundert = Nordost-Archiv 2 (1993), H. 1; Curt Gasteyer, Europa: From Division to Unification. Bonn 2006; Tony Judt, Die Geschichte Europas seit dem Zweiten Weltkrieg. München, Wien 2006.

## 54-249 Übung

### **Die Umsiedlung der deutschen Minderheiten im Zweiten Weltkrieg- Die Institution der nationalsozialistischen Umsiedlungspolitik 1939-1945**

[EP – N – D/Eu; ND/OE]

2st., Do 18-20, Phil 964

*Dr. Andreas Strippel*

Während des Zweiten Weltkrieges siedelten die Nationalsozialisten ca. eine Millionen Angehörige deutscher Minderheiten aus Osteuropa um. Die Siedlungspolitik war Teil der so genannten "Neuordnung Europas". Unter der Führung von SS-Reichsführer Himmler als Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums arbeitete ein riesiger Apparat an NS-

Behörden, Dienststellen und Institutionen an der Durchführung dieses gigantischen Umsiedlungsprojektes. Auf der Grundlage einer "rassistischen" Bewertung und Selektion versuchten die Nazis, ihre Siedlungspläne umzusetzen: "Minderwertige" Volksgruppen wurden vertrieben, "deutsche Minderheiten" ins "Großdeutsche Reich" eingegliedert - und Millionen Menschen ermordet.

Ziel des Seminars ist es, die Umsiedlung der deutschen Minderheiten aus Osteuropa in ihrem Zusammenhang mit der NS-Siedlungspolitik und der Rassenpolitik des Dritten Reiches herauszuarbeiten.

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre.

**Literatur:** Bergen, Doris L.: Tenuousness and Tenacity. The Volksdeutschen of Eastern Europe, World War II, and the Holocaust, in: O'Donnell, Krista; Bridenthal, Renate; Reagin, Nancy (Hg.): The Heimat Abroad. The Boundaries of Germanness, Ann Arbor 2005, S. 267-286. Kochanowski, Jerzy/Sach, Maike (Hg.): Die Volksdeutschen in Polen, Frankreich, Ungarn und der Tschechoslowakei, Osnabrück 2006. Heinemann, Isabel: „Rasse, Siedlung, deutsches Blut“. Das Rasse- und Siedlungshauptamt der SS und die rassenpolitische Neuordnung Europas, Göttingen 2003.

## 54-250 Übung

### **Visuelle Geschichte der Sowjetunion**

[EP – N – Eu; OE]

2st., Di 10-12, Phil 1370

*N.N.*

In der Übung lesen wir zentrale Texte zum iconic turn und zur Methodik im Umgang mit Bildern. Das spezifische Interesse gilt ferner den sozialistischen Ländern, deren visueller Kultur und einzelnen Medien, beispielsweise dem sowjetischen Fernsehen, den Postkarten oder Amateurfotos. Die Übung ist vertiefend zur Vorlesung angelegt, die Veranstaltungen können aber einzeln besucht werden.

**Literatur:** Mirzoeff, Nicholas: An Introduction to Visual Culture. London etc. 1999; Visual History. Ein Studienbuch. Hg. von Gerhard Paul. Göttingen 2006; Jens Jäger: Photographie: Bilder der Neuzeit. Einführung in die historische Bildforschung. Tübingen 2000.

## 54-328 Hauptseminar

### **Nationale Konzepte im Zweiten Weltkrieg**

[V – N – Eu; OE]

2st., Fr 14-16, Phil 1370

*Prof. Dr. Frank Golczewski*

Im Zweiten Weltkrieg gab es in Europa verschiedene Ebenen der Auseinandersetzung. Eine von ihnen war der Kampf um eine Landkarte, die sich von derjenigen des Versailler Friedens unterscheiden sollte. Während in Deutschland die Nationalsozialisten mit ihrem Generalplan Ost und der „neuen Ordnung“ Europa umgestalten wollten, ging es in der Sowjetunion um Russland oder die Weltrevolution, im Westen unter den Kollaborateuren um ein faschistisch-autoritäres Bündnis von Nationalstaaten. Die kleineren

Völker Ost- und Ostmitteleuropas entwickelten Nationalkonzepte zu Lasten ihrer jeweiligen Nachbarn und lehnten sich dabei partiell (und unterschiedlich) an die wichtigeren kriegführenden Mächte an. Das Hauptseminar soll diese Konzepte Revue passieren lassen und ihren Stellenwert für die Mitwirkung (Kollaboration) auf der einen oder anderen Seite herausarbeiten. Ein weiteres Thema soll die Behandlung dieser nationalen Position in Politik und Gedächtnis nach dem Zweiten Weltkrieg sein.

Als Leistungen werden ein Referat und eine Hausarbeit zu einem der Konzepte verlangt.

**Literatur:** Sven Oliver Müller, Deutsche Soldaten und ihre Feinde. Frankfurt am Main 2007; Steven Merritt Miner, Stalin's Holy War 1941-1945. Chapel Hill NC 2003; John A. Armstrong, Ukrainian Nationalism. Englewood CO 1990.

#### 54-336 Hauptseminar

### **Europäische Imperial Cities am Beispiel von Moskau, Wien, Berlin, London und Paris**

[V – N – Eu; OE/WN]

2st., Mo 16-18, Phil 972

*N.N.*

Imperien sind multinational und damit heterogen. Mit dieser Vielfalt müssen sie umgehen. Wie sie das tun, aber auch die Frage nach horizontalen Interaktionen auf allen Ebenen, nach offenen und verwischten Grenzen, nach Identitäten und Loyalitäten sind Gegenstand der aktuellen Imperien-Forschung. Der Forschungsansatz der „imperial cities“ geht von der Beobachtung aus, dass in den Metropolen imperialer Staaten in Form von Museen, Ausstellungen, Denkmälern, Ritualen oder Bahnhöfen Repräsentationen des Herrschaftsbereiches geschaffen wurden. Wir werden uns einige Städte genauer ansehen.

**Literatur:** Imperial Cities. Landscape, Display and Identity. Hrsg. von Felix Driver und David Gilbert. Manchester 1999; Paul Greenhalgh Ephemeral vistas. The Expositions Universelles, Great Exhibitions and World's Fairs, 1851-1939. Manchester 1988.

#### 54-360 Oberseminar

### **Neuere Forschungen zur Osteuropäischen Geschichte**

[MH/TF – OE]

2st., Do 19-22, Phil 1108 (14tägl.)

*Prof. Dr. Frank Golczewski*

Beginn: 29.10.2009

Im Oberseminar sollen neue Forschungsarbeiten und -ansätze behandelt werden, die im breiten Sinne um nationale Fragen in Osteuropa und Zentralasien kreisen. Dabei soll auch die filmische Umsetzung aktueller historischer Probleme thematisiert und diskutiert werden.

- Seminar  
**Ostkolonisation oder Technologietransfer? Die mittelalterliche deutsche Ostsiedlung in der Historiographie seit dem Ende des 19. Jh.**  
4st., Mi **15.45-19**, Gebäude H 1 (HSU), Raum 110  
*Dr. Rudolf Mark*  
Beginn: 30.9.2009
  
- Seminar  
**Deutsch-sowjetische Beziehungen vor dem II. WK**  
2st., Mo 14-15.30, Gebäude H 1 (HSU), Raum 201  
*Dr. Rudolf Mark*  
Beginn: 28.9.2009

## **2. Lehrgebiet Kultur und Sprachen (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik)**

### **a) Slavistik**

Der Klammervermerk bei den Veranstaltungen verweist auf die Zugehörigkeit zu folgenden Fächergruppe Slavistik:

(O) = Ostslavistik/Russistik, (S) = Südslavistik, (W) = Westslavistik

## 1. STUDIENBEREICH SPRACHWISSENSCHAFT

### 53-895 Vorlesung

#### **Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik (O, S, W)**

[SLA-E1, SLA-W, RUS-1]

2st., Do 8-10, Phil 503

*N.N.*

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Sprachwissenschaft. Grundbegriffe sowohl der Morphologie und Syntax als auch der Phonologie, Semantik, Semiotik und Textlinguistik werden erörtert. Am Beispiel unterschiedlicher Theorien werden ausgewählte Phänomene der (slavischen) Sprachen dargestellt.

### 53-896 Seminar Ia

#### **Systemlinguistische Beschreibung der russischen Sprache (O)**

[SLA-E1, SLA-W, RUS-1]

2st., Do 10-12, Phil 503

*Katrin Bente Fischer*

Inhalt des zweistündigen Seminars ist die Einführung der Studierenden in die Grundlagen der systemlinguistischen Beschreibung der russischen Sprache. Dazu sollen die Teilnehmer mit den elementaren Begriffen, Methoden und Problemen der Beschreibung der einzelnen Sprachebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax) am Beispiel der russischen Sprache vertraut gemacht werden. Zusätzlich wird die linguistische Pragmatik als spezifisches Teilgebiet der Sprachwissenschaft vorgestellt.

Zusammen mit den in der Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik“ behandelten Teilbereichen sollen die Teilnehmer zum Abschluss des Semesters solide Grundkenntnisse zu den Themengebieten, Methoden und Problemen der russischen Sprachwissenschaft aufweisen. Eine parallel zu besuchende zweistündige Übung dient zur Anwendung der in Seminar und Vorlesung behandelten Themen auf die russische Sprache.

**Teilnahmevoraussetzung:** Grundkenntnisse der russischen Sprache.

**Teilnahmebedingungen:** Regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftliche

Bearbeitung von Analyseaufgaben, Teilnahme an der Abschlussklausur.

**Literatur:** Lehmann, V. 2007. *Linguistik des Russischen. Eine Einführung in die formal-funktionale Beschreibung*. Hamburg (wird den Teilnehmern in einer elektronischen Version zur Verfügung gestellt); Linke, A., Nussbaumer, M., Portmann, P. 2004. *Studienbuch Linguistik*. Tübingen.

## **Übung zur Linguistik des Russischen**

2st., Do 12-14, Phil 1320

*Tutor*

53-897 Seminar Ia

## **Systemlinguistische Beschreibung des Tschechischen, Serbokroatischen (S, W)**

[SLA-E1, SLA-W]

2st., Do 10-12, Phil 1320

*Prof. Dr. Bernhard Brehmer*

Inhalt des zweistündigen Seminars ist die Einführung der Studierenden in die Grundlagen der systemlinguistischen Beschreibung des Tschechischen und der Nationalsprachen im serbokroatischen Sprachgebiet. Dazu sollen die Teilnehmer mit den elementaren Begriffen, Methoden und Problemen der Beschreibung der einzelnen Sprachebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax) am Beispiel der beiden Sprachen vertraut gemacht werden.

Zusammen mit den in der Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik“ behandelten Teilbereichen sollen die Teilnehmer zum Abschluss des Semesters solide Grundkenntnisse zu den Themengebieten, Methoden und Problemen der slavischen Sprachwissenschaft aufweisen. Eine parallel zu besuchende zweistündige Übung dient zur Anwendung der in Seminar und Vorlesung behandelten Themen auf die jeweils studierte slavische Sprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Grundkenntnisse im Tschechischen bzw. Serbokroatischen auf dem Niveau von Tschechisch bzw. Serbokroatisch II.

**Teilnahmebedingungen:** Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Bearbeitung von Analyseaufgaben, Teilnahme an der Abschlussklausur.

**Literatur:** Linke, A., Nussbaumer, M., Portmann, P. <sup>5</sup>2004. *Studienbuch Linguistik*. Tübingen. Vintr, J. <sup>2</sup>2005. *Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte*. München. Kunzmann-Müller, B. <sup>3</sup>2002. *Grammatikhandbuch des Kroatischen unter Einschluss des Serbischen*. Frankfurt/M. u.a.

## **Übung zur Linguistik des Tschechischen und Serbokroatischen**

2st., Do 12-14, Phil 703

*Tutor*

53-898 Seminar Ia

**Systemlinguistische Beschreibung des Polnischen (W)**

[SLA-E1, SLA-W]

2st. Do 10-12 Phil 703

*N.N.*

**Übung zur Linguistik des Polnischen**

2st., do 12-14, Phil 506

*Tutor*

53-899 Seminar Ib

**Geschichte der slavischen Sprachen: Russisch (O)**

[SLA-A5, SLA-W, RUS-4]

2st. Mi 10-12 Phil 703

*N.N.*

Das Seminar gibt einen Einblick in die sprachlichen Besonderheiten der Epochen des Russischen. An ausgewählten Bereichen der russischen Sprachgeschichte werden Sprachwandelprozesse diskutiert und wesentliche Entwicklungen auf allen sprachlichen Ebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) betrachtet.

53-900 Seminar Ib

**Geschichte der slavischen Sprachen: Westslavisch und Serbokroatisch (S, W)**

[SLA-A5, SLA-W]

2st. Di 10-12 Phil 503

*Prof. Dr. Bernhard Brehmer*

Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen in die Grundzüge der Sprachgeschichte des westslavischen und südwestslavischen Sprachraums einzuführen. Wir werden uns dabei sowohl die innersprachliche Entwicklung des Polnischen, Tschechischen und Serbokroatischen näher ansehen (d.h. Entwicklung der Lautsysteme, der Grammatik und des lexikalischen Bestandes seit dem Urslavischen) als auch die Grundzüge der äußeren Sprachgeschichte (d.h. Epochen der Standardisierung der entsprechenden Schriftsprachen, Auswirkungen der geschichtlichen, politischen und sozialen Entwicklung auf die hier zu behandelnden Sprachen, Rolle von Sprachkontakten usw.).

**Teilnahmevoraussetzungen:** Erfolgreicher Besuch des linguistischen Einführungsmoduls E1 und der Einführungsmodule der sprachpraktischen Ausbildung in den studierten slavischen Sprachen.

**Teilnahmebedingungen:** Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur, Kurzreferat, begleitende mündliche und schriftliche Aufgaben.

**Literatur:** Schenker, A.M. / Stankiewicz, E. 1980. *The Slavic Literary Languages: Formation and Development*. New Haven. Mazur, J. 1993. *Geschichte der polnischen Sprache*. Frankfurt/M. (oder andere

Sprachgeschichte des Polnischen). Vintr, J. <sup>2</sup>2005. *Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte*. München (oder andere Sprachgeschichte des Tschechischen). Mogoš, M. 1995. *A History of the Croatian Language: Toward a Common Standard*. Zagreb. Milanović, A. 2003. *Kratka istorija srpskog književnog jezika*. Beograd.

## 53-901 Seminar II

### **Kognitive Linguistik des Russischen (O)**

[SLA-V1, SLA-V7, SLA-W, RUS-7, SLA-M1, SLA-M5, SLA-M9]

2st., Do 10-12, Phil 1101

*N.N.*

Im Rahmen des Seminars „Kognitive Linguistik“ sollen die Inhalte dieses Zweiges der Linguistik dargestellt werden. Ihre Position im Gesamtkontext der Sprachwissenschaft wird aufgezeigt und ihre Entwicklung dargelegt. Am Beispiel der Analyse von Diskursphänomenen und Anaphern soll die Abgrenzung von anderen theoretischen Ansätzen in der Sprachtheorie diskutiert werden.

## 53-902 Seminar II

### **Syntax des Elementarsatzes im Polnischen und Tschechischen (W)**

[SLA-V7, SLA-V19, SLA-W, SLA-M1, SLA-M6, SLA-M8, SLA-M9]

2st., Di 16-18, Phil 1320

*Prof. Dr. Bernhard Brehmer*

Das Seminar soll in die Grundlagen der syntaktischen Beschreibung des einfachen oder Elementarsatzes im Polnischen und Tschechischen einführen. Dazu sollen ausgewählte Themen aus diesem Bereich behandelt werden, z.B. Ansätze zur Bestimmung des Satzbegriffs im Polnischen und Tschechischen, Satzglieder, Strukturtypen des Elementarsatzes im Polnischen bzw. Tschechischen und ihre syntaktischen Besonderheiten (Nominalsätze, unpersönliche Sätze, Infinitivsätze etc.), Wortstellung und Informationsstruktur, das Phänomen der Ellipse usw.

**Teilnahmevoraussetzung:** Zwischenprüfung (alte Magisterstudiengänge) bzw. Nachweis des erfolgreichen Besuchs der Veranstaltungen aus den entsprechenden Aufbaumodulen im sprachwissenschaftlichen Bereich (BA).

**Teilnahmebedingungen:** Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und anschließende schriftliche Ausarbeitung (Länge der schriftlichen Arbeit in Abhängigkeit davon, ob ein Seminarschein A oder B im Sinne des BA-Ordners oder ein MA-Schein erworben werden soll).

**Literatur:** Lektüre des Kapitels zum einfachen oder Elementarsatz in einer Standardgrammatik des Polnischen bzw. Tschechischen, z.B. Bartnicka, B. et al. 2004. *Grammatik des Polnischen*. München. Nagórko, A. 2005. *Zarys gramatyki polskiej*. Warszawa. Štícha, F. 2003. *Česko-německá srovnávací gramatika*. Praha. Karlík, P. et al. 1995. *Příruční mluvnice češtiny*. Praha. Spezielle Darstellungen zur Syntax, z.B. Drechsel, U. 1994. *Typen des einfachen Satzes im Polnischen und ihre deutschen Entsprechungen*. Hamburg. Karolak, S. 2002. *Podstawowe struktury składniowe języka polskiego*. Warszawa. Grepl, M./Karlík, P. 1998. *Skladba češtiny*. Olomouc.

## 53-950 Seminar II

### **Erstspracherwerb des Russischen (O)**

[SLA-V1, SLA-V7, SLA-W, RUS-7, SLA-M1, SLA-M5, SLA-M9]

2st., Mi 14-16, Phil 1320

*N.N.*

Die Veranstaltung dient der Einführung in Prozesse und Prinzipien des Spracherwerbs (Erstspracherwerb, Zweitspracherwerb, Bilingualismus). Am Beispiel des Erwerbs morphologischer und syntaktischer Strukturen des Russischen (sowie ausgewählter Beispiele aus anderen Sprachen) werden Grundkenntnisse über den Verlauf des Grammatikerwerbs erarbeitet und die aktuellen theoretischen Ansätze in der Sprachtheorie vorgestellt. Dazu werden die zu erlernenden grammatischen Strukturen des Russischen analysiert und ihr Erwerb unter Zugrundelegung empirischer Daten nachvollzogen. Anhand der typologischen Unterschiede zwischen Sprachen wird das Verhältnis von universellen und sprachspezifischen Faktoren im Spracherwerb erörtert.

## 53-951 Kolloquium

### **Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen (O, S, W)**

2st., Mi 16-18, Phil 506 (14-tägig)

*N.N.*

## 2. STUDIENBEREICH LITERATURWISSENSCHAFT

## 53-903 Vorlesung

### **Einführung in die Narratologie (O,S,W)**

[SLA-V2, SLA-V20, SLA-W, RUS-7, SLA-M1, SLA-M5, SLA-M6, SLA-M9]

2st., Di 10-12, Phil E

*Prof. Dr. Wolf Schmid*

Die Vorlesung gibt eine elementare Einführung in die Kategorien und Methoden der Erzähltextanalyse und richtet sich an Studierende philologischer Fächer, insbesondere in den Masterstudiengängen. Sie bildet zusammen mit dem Seminar II „Kategorien der Narratologie in der Textanalyse“ (LV-Nr. 53-911) ein Modul.

Inhalt: Merkmale des künstlerischen Erzählens: Narrativität, Fiktionalität, Ästhetizität; Ereignis und Ereignishaftigkeit; Die Kommunikationsebenen im Erzählwerk; Die Erzählkommunikation: fiktiver Erzähler und fiktiver Leser; Die Erzählperspektive; Techniken der Bewußtseinsdarstellung; Die narrative Konstitution: Geschehen, Geschichte, Erzählung, Präsentation der Erzählung; Zeitliche und nicht-zeitliche Verknüpfung.

53-904 Vorlesung

**Geschichte der slavischen Sprachen und  
Literaturen (O, S, W)**

[SLA-A5, SLA-A16, SLA-A17, SLA-A18, SLA-A19, SLA-A20, SLA-A21, SLA-W, RUS-4]

2st., Mo 12-14, ESA 1, Hörsaal M

*Prof. Dr. Frank Golczewski*

53-905 Seminar Ib

**Russische Literatur**

[SLA-1, SLA-V6, RUS-6, SLA-W]

2st.

*N.N.*

53-906 Seminar Ib

**Polnisch-Russische Literaturbeziehungen 1864-  
1904 (O, W)**

[SLA-A1, SLA-A2, SLA-V6, SLA-V12, RUS-6, SLA-W]

2st., Mo 16-18, Phil 503

*Peter Salden*

Polen und Russen verbindet im 19. Jahrhundert eine schwierige Geschichte. Ein Großteil des polnischen Gebiets gehörte damals zu Russland, sehr zum Unwillen vieler Polen. Aber auch für Russland war es ein Ärgernis, dass das fortdauernde polnische Unabhängigkeitsstreben echte Ruhe an seiner Westgrenze verhinderte.

In der Literatur beider Länder hat diese Zeit tiefe Spuren hinterlassen. Polnische Motive finden sich z.B. bei Tolstoj und Dostoevskij, russische Motiven bei Prus, Orzeszkowa und Sienkiewicz. Im Seminar soll einerseits untersucht werden, wie in der russischen bzw. polnischen Literatur das jeweils andere Volk dargestellt wird. Andererseits soll erarbeitet werden, wie die russische bzw. polnische Literatur im jeweils anderen Land wahrgenommen wurde. Als Material dienen einerseits Erzählungen und Romanfragmente, aber auch Primärquellen wie Zeitungen, Behördenpapiere und Lehrpläne für die Schule.

Das Seminar kann von Studierenden der Polonistik und der Russistik gleichermaßen belegt werden, wobei eine gleichmäßige Verteilung der Gruppe angestrebt wird. Sachverhalte mit einer Schnittmenge sollen im Plenum diskutiert werden, slavinenspezifische Fragen in separaten Gruppen. So kann jeder Teilnehmer ein „vollständiges“ Seminar seiner Slavine besuchen, gleichzeitig aber auch einen Einblick in die jeweils andere Kultur gewinnen und vor ihrem Hintergrund die eigene nationale Perspektive hinterfragen.

Einige voraussichtliche Themen des Seminars (zzgl. der wissenschaftlichen Arbeitstechniken):

- Polen bei Tolstoj und Dostoevskij/Russland bei Prus und Orzeszkowa
- Der Januaraufstand in der polnischen/russischen Literatur
- Als Russe in Polen: Pokrovskijs Roman „Blednov“/Als Pole in Russland: Sibirien

- Mickiewicz und Puškin: Der Mythos ihrer Freundschaft in den Jubiläen 1898/99.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Für Studierende im HF/NF Slavistik: Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls E2 oder E3 (Seminar Ia Literaturwissenschaft) und polnische oder russische Sprachkenntnisse. Für Studierende im Wahlbereich: Gleichwertige Kenntnisse.

**Teilnahmebedingungen:** Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat, schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:** Barański, Z.: *Literatura polska w Rosji na przełomie XIX i XX wieku*. Wrocław 1962. Jakóbiec, M.: *Literatura rosyjska wśród Polaków w okresie pozytywizmu*. Wrocław 1950. Cybenko, E.Z./Sokolov, A.G. (Hgg.): *Russkaja i pol'skaja literatura konca XIX – načala XX veka*. Moskva 1981.

## 53-907 Seminar Ib

### **Fedor M. Dostoevskij: *Zapiski iz podpol'ja* und *Krotkaja* (Aufzeichnungen aus dem Kellerloch, Die Sanfte) (O)**

[SLA-A1, SLA-V6, RUS-6, SLA-W]

2st., Fr 10-12, Phil 1101

#### ***Maja Nemere***

Das Seminar beschäftigt sich mit Dostoevskijs *Zapiski iz podpol'ja* (*Aufzeichnungen aus dem Kellerloch*) aus dem Jahre 1864 und der Erzählung *Krotkaja* (*Die Sanfte*) von 1876. Während der monologisierende Erzähler in der *Sanften* der „Wahrheit“ über den Selbstmord seiner Frau auf die Spur kommen will, polemisiert der „Kellerlochmensch“ in einem selbstanklägerischen Monolog gegen Černyševskijs sozialistische Glückseligkeitsprogrammatik, der er die Unberechenbarkeit, Komplexität und Zwiespältigkeit der menschlichen Seele entgegensetzt.

Dostoevskij gilt als einer der herausragenden Vertreter des russischen Realismus. Was ihn von anderen Realisten unterscheidet, ist auch, dass er die Wahrheit des Lebens nicht im Alltäglichen und Gewöhnlichen sucht, sondern das Ungewöhnliche, Pathologische, das *Abnorme* fokussiert. Dostoevskij selbst hat sich als „Realist im höheren Sinne“ bezeichnet. Dieser Aussage wollen wir in der Auseinandersetzung mit seinen beiden kürzeren, doch sehr komplexen Werken auf den Grund gehen.

Folgende **Themen und Aspekte** stehen bei der Analyse der Texte im Vordergrund:

- Monologische Erzählstrukturen
- Analytisches Erzählen und Selbststilisierungen
- Die psychologische Motivierung
- Komposition und Struktur
- Der Protagonist als Leser: Ästhetisierung der Lebenswelt
- Die Demontage der Romantik
- Dostoevskijs Polemik mit Černyševskijs Anthropologie
- Merkmale realistischer und post-realistischer Narration

Neben dem analytischen Umgang mit Prosatexten werden wissenschaftliche Arbeitstechniken, insbesondere das Abfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit im Mittelpunkt des Seminars stehen.

**Teilnahmevoraussetzung:** erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls (E 2) bzw. des Seminars 1a *Einführung in die Literaturwissenschaft*, Sprachkenntnisse im Umfang von Russisch III.

**Teilnahmebedingungen:** regelmäßige, aktive Teilnahme, Verfassen eines Exposés, mündliches Kurzreferat, schriftliche Hausarbeit

**Literatur:** M. Bachtin: Problemy poëtiki Dostoevskogo. Moskva 1979 (deutsch: München 1971). G. M. Fridlender: Realizm Dostoevskogo. Moskva, Leningrad 1964. W. Schmid: Der Textaufbau in den Erzählungen Dostoevskijs. München 1963. N. S. Trubetzkoy: Dostoevskij als Künstler. The Hague 1964. K.-D. Bünting: Schreiben im Studium mit Erfolg: ein Leitfaden. Berlin 2008.

## 53-908 Seminar Ib

### **Die Erzählungen des Realismus in südslawischen Literaturen (S)**

[SLA-A3, SLA-V18, SLA-W]

2st., Do 16-18, Phil 1319

#### ***Sead Porobić***

Die Epoche des Realismus setzt sich in den südslawischen Literaturen endgültig in den letzten drei Dekaden des XIX. Jahrhunderts durch. In dieser Zeit wird die alte feudale Welt zunehmend industrialisiert und kapitalisiert und infolge dessen verfallen die alten traditionellen Lebensformen (z.B. Großfamilie), was das Individuum vor neue Herausforderungen stellt.

Verschiedene südslawische Länder hatten unterschiedliche politische und kulturelle Lagen, was sich auch im literarischen Schaffen der Epoche widerspiegelte. In Serbien setzt sich der Realismus in den 70er Jahren durch, dessen Hauptvertreter Lazarević, Glišić, Sremac und Matavulj sind. Lazarević, als bekanntester Vertreter der realistischen Erzählung, plädiert für die Bewahrung der alten Werte, die in der Institution der „Zadruga“ verkörpert sind.

In Kroatien setzt die Epoche des Realismus in den 70er Jahren mit dem sog. „Protorealismus“ ein, der auch „Šenoino doba“ genannt wird. Der „reine“ Realismus wird sich aber erst ab den 80er Jahren mit dem realistischen Roman durchsetzen können. Die Hauptvertreter des kroatischen Realismus sind Kovačić, Kozarac, Novak, Djalski. In Bosnien kann man erst zum Jahrhundertwechsel bzw. in der ersten Dekade des XX. Jh. über einen sozialen, naturalistisch geprägten Realismus sprechen, deren Hauptvertreter Mulabdić, Osman-Aziz, und Ćorović sind.

Das Ziel des Seminars ist es, anhand von ausgewählten Texten die Tendenzen des südslawischen Realismus mit typischen Merkmalen der realistischen Narration sowie das Konstituieren und die Entwicklung des im südslawischen Realismus dominanten Genres der Erzählung festzustellen. Diese Entwicklung geht von der Volkserzählung („folklori realizam“) über die Skizze und Skaz bis hin zur Novelle und zum Roman.

Das Seminar soll auch eine Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken vermitteln.

Vorbereitende Lektüre: Die für das Seminar empfohlenen Referenztexte werden als Reader im Seminarordner vorgelegt.

**Literatur:** D. Ivanić: Srpski realizam, 1996. I. Frangeš: Geschichte der kroatischen Literatur, 1995. Z. Lešić: Pripovjedačka Bosna I, Sarajevo 1991.

## 53-909 Seminar Ib

### **Polnische Poesie der Moderne: Bolesław Leśmian (1878-1937)**

[SLA-A2, SLA-V12, SLA-W]

2st., Mi 16-18, Phil 1101

*Dr. Wojtek Klemm*

Bolesław Leśmian (1878-1937) - Gedichte aus den Jahren 1912-1936/1938 (Auswahl).

Als Einführung sollen folgende Themen behandelt werden: die Situation der polnischen Literatur um die Jahrhundertwende und in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, dichterisches Schaffen Leśmians und seine Rezeption.

Die Gedichte werden unter folgenden Gesichtspunkten analysiert und interpretiert: Versstrukturen, formale und thematische Äquivalenzen, Tropen, Merkmale der Poesie der Moderne.

**Die Gedichte Leśmians sollen vor Beginn des Seminars in polnischer Sprache und/oder auf Deutsch (Bolesław Leśmian in: Panorama der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Poesie. Bd. 1-2. Hrsg. u. übers. von Karl Dedecius. Zürich: Amman 1996) gelesen werden.**

Eine Auswahl der Texte von Leśmian (auf Polnisch und in der Übersetzung) sowie die Sekundärliteratur werden als Reader vorgelegt.

## 53-910 Seminar Ib

### **Tschechische Nachkriegsprosa über den Holocaust (Jiří Weil, Arnošt Lustig, Ladislav Fuks) (W)**

[SLA-A4, SLA-V23, SLA-W]

2st., Mi 12-14, Phil 1319

*Dr. Petr Málek*

Die jüdische Thematik, das Schicksal der tschechoslowakischen Juden während des 2. Weltkriegs, gehört zu einem zentralen Stoff in der tschechischen Nachkriegsprosa. Ein Meilenstein in der Verarbeitung der Holocaustthematik ist der autobiographische Roman *Život s hvězdou* (1949, [deutsch: *Leben mit dem Stern*, 1973]) von Jiří Weil (1900-1959). Er knüpft hier an die moderne Erzählprosa an: Der handlungsreduzierte, auf zugespitzte Konflikte verzichtende Roman baut weitgehend auf dem *monologue interieur* auf. Deshalb wird dieser Roman von den zeitgenössischen Kritikern, die die Stilprinzipien des sozialistischen Realismus vertreten, als „falsche Subjektivierung“ angeprangert.

Gewisse formale und kompositorische Eigenheiten dieses Romans setzen Akzente, die erst in der sogenannten zweiten Welle der Kriegsthematik (die am Ende der 50er Jahre beginnt) wiederzufinden sind. Diese Texte sind insgesamt weniger faktographisch als psychologisch und befinden sich unter dem Einfluss des existentialistischen Romans. Viele dieser Texte haben eine Parabolizität, die zu einer Verallgemeinerung der historischen Situation neigt: Das jüdische Schicksal wird zum Sinnbild für

die Situation des Ausgeliefertseins angesichts eines menschenverachtenden Regimes. Die typischen Vertreter dieser Tendenz sind Ladislav Fuks (1923-1994) und Arnošt Lustig (1926), für die das jüdische Thema eine Gelegenheit ist, ihr existentielles Gefühl von Angst zum Ausdruck zu bringen. Im Seminar sollen (neben dem genannten Roman von J. Weil) die Werke von L. Fuks (*Pan Theodor Mundstock*, 1963 [deutsch: *Herr Theodor Mundstock*, 1964], *Variace pro temnou strunu*, 1966 [deutsch: *Variationen für eine dunkle Saite*, 1967], *Spalovač mrtvol*, 1967 [deutsch: *Der Leichenverbrenner*, 1987]) und A. Lustig (*Démanty noci*, 1958 [*Demanten der Nacht*, 1964]) behandelt werden.

Mit dem Handwerkszeug der Erzählanalyse sollen in der Veranstaltung die Mittel der stilistischen Gestaltung, Raum-Zeit-Strukturen, Erzähler und Erzählperspektive ausgewählter Romane und Erzählungen untersucht werden. Neben der Werkanalyse soll sich das Seminar intertextuellen bzw. intermedialen Problemen widmen. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt dabei auf intertextuellen Relationen zwischen dem Roman *Život s hvězdou* und dem Roman *Pan Theodor Mundstock* sowie der literarischen und filmischen Gestaltung (am Beispiel von *Spalovač mrtvol* und seiner Verfilmung durch Juraj Herz, 1968).

**Teilnahmevoraussetzungen:** erfolgreicher Abschluss des Seminars Ia „Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Tschechisch)“.

**Teilnahmebedingungen:** regelmäßige Teilnahme, ein mündliches Kurzreferat zur Sekundärliteratur, schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:** Grebeníčková, Růžena: *Literatura a fiktivní světy*. Praha 1995. Grüner, F. – Heftrich, U. – Löwe, H.-D.(eds): *Die Kunst ist der Zerstörer des Schweigens. Die nationalsozialistische Rassen- und Vernichtungspolitik: Formen künstlerischer Erinnerung in Osteuropa – Literatur, Film, Kunst und Musik*. Köln 2009. Haman, Aleš: *Arnošt Lustig*. Praha 1995. Holý, Jiří (eds): *Holokaust v české, slovenské a polské literatuře*. Praha 2007. Kosta, P. – Meyer, H. – Drubek-Meyer, N. (eds.): *Juden und Judentum in Literatur und Film des slawischen Sprachraums. Die geniale Epoche*. Wiesbaden 1999. Pohorsky, Miloš: *Úzkostné sny Ladislava Fukse*. In: "Česká literatura" 20, 1972, s. 151-166. *Příběhy pod mikroskopem. Šest studií o současné próze* (ed. R.Pytlík). Praha 1966. Všeticka, František: *Kompozice Fuksova románu Variace pro temnou strunu*. In: "Česká literatura" 20, 1972, S. 65-70.

## 53-911 Seminar II

### **Kategorien der Narratologie in der Textanalyse (an Beispielen aus der russischen, tschechischen, deutschen, englischen und französischen Literatur) (O, W)**

[SLA-V2, SLA-V19, RUS-7, SLA-W, SLA-M1, SLA-M5, SLA-M6, SLA-M9]

2st., Di 14-16, Phil 503

*Prof. Dr. Wolf Schmid*

Das interphilologisch konzipierte Seminar richtet sich an Studierende der Slavistik und anderer philologischer Fächer. Es bildet zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Narratologie“ (LV-Nr. 53-905) ein Modul. In das Seminar können nur 30 Studierende aufgenommen werden.

Anmeldung über STINE ist erforderlich. Studierende im Magisterstudium melden sich über ein E-Mail an den Seminarleiter an (wschmid@uni-hamburg.de).

In dem Seminar sollen die in der Vorlesung eingeführten narratologischen Kategorien an narrativen Texten unterschiedlicher Nationalliteraturen analysiert werden.

**Literatur:** Matias Martinez und Michael Scheffel: *Einführung in die Erzähltheorie*, München 1999 etc. Monika Fludernik: *Einführung in die Erzähltheorie*, Darmstadt 2006. Sike Lahn und Jan Christoph Meister: *Einführung in die Erzähltextanalyse*, Stuttgart 2008. Wolf Schmid: *Elemente der Narratologie*, 2. Aufl. (de Gruyter Studienbuch), Berlin/New York 2008.

## 53-912 Seminar II

### **Lev Tolstoj (1828-1910): Vojna i mir (O)**

[SLA-V2, RUS-7, SLA-W, SLA-M1, SLA-M5]

3st., Mi 9-12, Phil 503

*Prof. Dr. Robert Hodel*

2010 wird Tolstoj's 100. Todestag sein. Das Seminar nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, einen Rückblick auf einen der meistgelesenen Romane der Weltliteratur zu werfen.

Tolstoj beschreibt in dieser tausendseitigen Epopöe, die zeitlich zwischen 1805 (3. Koalitionskrieg gegen Frankreich) und 1812 (Napoleons Russlandfeldzug) angelegt ist, unzählige Handlungsstränge mit insgesamt ca. 250 Personen. Gleichzeitig durchsetzt er dieses umfassende Bild der russischen Gesellschaft mit ausgedehnten Reflexionen über Strategie, Geschichte, Moral bis hin zu unbewussten Impulsen von Kollektiven und Massenbewegungen.

Aspekte, Fragen und Aufgaben des Seminars:

- Ist *Vojna i mir* (1863-69) ein historischer Roman?
- Rekonstruktion zweier historischer Kontexte: Beginn des russischen 19. Jh. (Regierungszeit des Alexander I.), Zeit nach der Bauernbefreiung 1861
- Der Roman als Kulminationspunkt des russischen Realismus
- Tolstoj's narrative Technik: auktorialer Erzähler, Verhältnis von Personen- und Erzählerrede, Perspektive (*točka zrenija*)
- Zur Funktion des Französischen im Kontext des autorisierten Wertsystems
- Zur Rezeptionsgeschichte des Romans: von der zeitgenössischen Kritik über sowjetische Interpretationen bis zur Internet-Rezeption heute
- Tolstoj's Kriegsdarstellung im Lichte der „Chaostheorie“
- Sergej Bondarčuks Verfilmung „Vojna i mir“ (1967) als Roman-Interpretation
- Neue Möglichkeiten der digitalen Textforschung (Häufigkeitsanalysen, Analyse von Schlüsselbegriffen und Wortfeldern, Analyse von Personenkonstellationen)

**Lektüre (russisch oder deutsch):** Lev Tolstoj: *Vojna i mir (Krieg und Frieden)*.

**Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins:**

- Zwischenprüfung (abgeschlossene Einführungsmodule und Aufbau-modul A1)

- regelmäßige Teilnahme
- mündliches Referat
- schriftliche Semesterarbeit (abzugeben bis 5.2.2010) oder Hausarbeit (abzugeben bis 30.3.2010).

## 53-913 Seminar II

### **Meša Selimović (1910-1982) (S)**

[SLA-V14, SLA-W, SLA-M1, SLA-M5]

2st., Di 12-14, Phil 1101

*Prof. Dr. Robert Hodel*

Wie bereits in *Derviš i smrt (Der Derwisch und der Tod, 1966)* thematisiert Meša Selimović auch in seinem zweiten großen Roman *Tvrđava (Die Festung, 1970)* das Verhältnis des Individuums zur Dogmatik. Die im 17. Jahrhundert angesiedelte „Festung“ wird dabei zu einem Symbol des Abgeschlossenenseins nicht nur der Ideologie und der Gemeinschaft, sondern auch des Individuums. So bedeutet auch das Verlassen der Festung sowohl das Erringen individueller Freiheit und Offenheit als auch die Gefahr des Sich-Verlierens in einer chaotischen Welt.

#### **Aspekte, Fragen und Aufgaben des Seminars:**

- Entfalten des Hauptthemas (Individuum-Ideologie) auf zwei historischen Ebenen: in der Zeit des Osmanischen Reiches (17. Jh.) und in der Zeit der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien (SFRJ)
- Selimović's Ideologiekritik im Kontext des Zerfalls der SFRJ
- Der Roman vor dem Hintergrund von Selimović's „Sjećanja“ („Erinnerungen“)
- Zur Funktion der Ich-Erzählung (Verbindung zum französischen Existenzialismus)
- Zur aktuellen Kanonisierung des Autors Selimović
- Selimović's Selbstverständnis als Autor (1910, Tuzla – 1982, Belgrad)

**Lektüre (Originalsprache oder deutsch):** Meša Selimović: *Tvrđava (Die Festung)* und Meša Selimović: *Sjećanja*.

#### **Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins:**

- Zwischenprüfung (abgeschlossene Einführungsmodule und Aufbaumodul A1)
- regelmäßige Teilnahme
- mündliches Referat
- schriftliche Semesterarbeit (abzugeben bis 5.2. 2010) oder Hausarbeit (abzugeben bis 30.3. 2010)

## 53-914 Kolloquium

### **Doktorandenkolloquium Slavische Literaturen**

2st., Fr 16-18, Phil 509 (14tägl.)

*Prof. Dr. Wolf Schmid*

## Es bestehen drei Möglichkeiten Russisch zu lernen (A.-C)

### A. AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG (Fakultät f. Geisteswissenschaften)

#### EINGANGSPHASE

#### **Einführungskurs Russisch I**

[SLA-E6, SLA-E7, RUS-3, SLA-W]

14st.

- 53-915 a) Grammatik  
6st., Mo 8-10, Phil 703  
Mo 10-12, Phil 503  
Do 14-16, Phil 503  
*N.N.*
- 53-916 b) Hör- und Sprechübung  
2st., Mi 18-20, Phil 703  
*Swetlana Fitz*
- 53-917 c) Schreibübung  
2st., Do 16-18, Phil 503  
*Andrey Bogen*
- 53-918 d) Phonetik  
2st., Mo 18-20, Phil 703  
*N.N.*
- 53-919 e) Lesen und Übersetzen  
2st., Di 14-16, Phil 703  
*N.N.*

#### 53-920 **Russistische Fachsprache**

[SLA-E8, SLA-E9, SLA-W, RUS-3]

2st., Di 16-18, Phil 703

*Swetlana Fitz*

#### **Aufbaukurs I**

[SLA-A6, SLA-A7, SLA-A16, SLA-A17, RUS-5, SLA-W]

4st.

- 53-921 a) Grammatik  
2st., Mo 14-16, Phil 703  
*Natalia Brüggemann*

53-922 b) Hör- und Sprechübung  
2st., Mi 14-16, Phil 703  
*Swetlana Fitz*

### **Aufbaukurs II**

[SLA-A6, SLA-A7, SLA-V5, SLA-V6, RUS-5, SLA-W]

2st.

53-923 c1) Lese- und Schreibübung (für Muttersprachler im  
Russischen)  
2st., Fr 16-18, Phil 503  
*N.N.*

53-924 c2) Lese- und Schreibübung (für Nicht-Muttersprachler  
im Russischen)  
2st., Mi 12-14, Phil 703  
*Swetlana Fitz*

### **Vertiefungskurs I**

[SLA-V3, SLA-V5, SLA-V6, SLA-W, RUS-7]

4st.

53-925 a1) Grammatik (für Muttersprachler im Russischen)  
2st., Mo 10-12, Phil 703  
*Natalia Brüggemann*

53-926 a2) Grammatik (für Nicht-Muttersprachler im  
Russischen)  
2st., Mo 12-14, Phil 503  
*Natalia Brüggemann*

53-927 b1) Übersetzung russisch-deutsch (für Muttersprachler  
im Russischen)  
2st., Mi 14-16, Phil 503  
*N.N.*

53-928 b2) Übersetzung russisch-deutsch (für Nicht-Mutter-  
sprachler im Russischen)  
2st., Di 12-14, Phil 503  
*N.N.*

## **Vertiefungskurs II**

[SLA-V3, SLA-W]

4st.

- 53-929 c) Praktika pis'mennoj reči  
2st., Fr 14-16, Phil 503  
*Andrey Bogen*
- 53-930 d1) Übersetzung deutsch-russisch (für Muttersprachler  
im Russischen)  
2st., Mi 16-18, Phil 703  
*Swetlana Fitz*
- 53-931 d2) Übersetzung deutsch-russisch (für Nicht-Mutter-  
sprachler im Russischen)  
2st., Fr 12-14, Phil 1320  
*Andrey Bogen*

### **53-932 Ergänzende Sprachlehrveranstaltung**

[SLA-W]

- e) Ustnaja reč'  
2st., Do 14-16, Phil 1320  
*Andrey Bogen*

### **53-933 Landeskunde**

[SLA-V4, RUS-5, RUS-7, SLA-A12, SLA-M3, SLA-M4]

Vorlesung in russischer Sprache  
Vvedenie v istoriju russkoj kultury  
2st., Di 18-20, Phil 703  
*Swetlana Fitz*

### **53-934 Kolloquium**

[SLA-V4, SLA-A12, SLA-M3, SLA-M4]

Texte zur russischen Kulturgeschichte  
2st., Do 8-10, Phil 703  
*Swetlana Fitz*

## **EXAMENSPHASE**

### **Ergänzende Lehrveranstaltungen**

### **53-935 Pis'mennye referaty po lingvistike**

[SLA-W]

2st., Di 12-14, Phil 1320  
*Natalia Brüggemann*

## 53-936 **Pis'mennye referaty po literature**

[SLA-W]

2st., Do 10-12, Phil 1319

*Swetlana Fitz*

## **B. AM FACHSPRACHENZENTRUM DER UNIVERSITÄT**

**Fachsprachenzentrum der Universität Hamburg (FSZ)**

**Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg**

### **Einstufung:**

Die **letzte** Einstufung für das Wintersemester 2009 erfolgt am **12. Oktober!**

Erfahrungsgemäß ergeben sich am Semesteranfang häufig Terminschwierigkeiten, nutzen Sie also auch die Termine im Juli. Das Fachsprachenzentrum bietet Kurse auf den Niveaus B2 und C1 an. Um sicherzustellen, dass Sie einen für ihr Niveau geeigneten Kurs besuchen, sind die Einstufungstests obligatorisch.

**Bitte bringen Sie Ihren Studenten- und einen Lichtbildausweis mit!**

### **Termine: Russisch**

**Montag, 12. Oktober 2009 18:30 Uhr im ESA, Hörsaal A.**

**bis zum 17. Juli 2009:**

Montag, 12 bis 15:30 Uhr, Dienstag, 14 bis 15:30 Uhr, Donnerstag, 12 bis 13:30 Uhr, und Freitag, 12 bis 13:30 Uhr im Raum 3144 (VMP 5).

Sprachzeugnis: Wenn Sie ein Sprachzeugnis für den DAAD oder ein anderes Stipendienprogramm benötigen, nehmen Sie bitte am Einstufungstest teil. Kommen Sie dann mit den für Ihr Programm nötigen Formularen in die Sprechstunde der für Ihre Sprache zuständigen Lehrkraft.

### **Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen:**

Wie bisher sind die Einstufungstests obligatorisch - Studierende ohne bestandenen Einstufungstest oder einen Leistungsnachweis vom Fachsprachenzentrum können sich nicht anmelden. Die Anmeldung mit einem Leistungsnachweis von der VHS ist erst ab Niveau B1.3 möglich.

Studierende mit einem Leistungsnachweis vom FSZ oder der VHS kommen bitte **mit dem Leistungsnachweis**, ihrem Studenten- und einem Lichtbildausweis zur Anmeldung.

**Termine der Anmeldung:**

**Die Anmeldung zum Russischkurs findet am Freitag, den 16. Oktober 2009, von 9:00-19:00 Uhr in Raum 0078 (VMP 5) statt.**

Studierende, die sich nicht dort angemeldet haben, können leider nicht an unseren Kursen teilnehmen. Können Sie selbst nicht zur Anmeldung erscheinen, schicken Sie bitte eine Vertretung mit den nötigen Unterlagen und einer Vollmacht. Diese kann Sie dann eintragen.

Studentenausweis und gegebenenfalls einen Leistungsnachweis mitbringen!

05-855 Niveau B2/C1  
**(Russisch) Interkulturelle Kompetenz**  
**„Lesen, Sprechen, Schreiben und Grammatik“**  
Montag 20:00-21:30 Uhr VMP5/0078

*Dr. Olga Slavina*

Ziel dieses Kurses ist eine systematische Wiederholung der Grammatik und die Intensivierung bereits vorhandener Russischkenntnisse durch autonome Lernprojekte. Der Kurs richtet sich an **alle** Russisch-Interessierten ab Niveau B2.

Цель занятий: научиться понимать и решать межкультурные коммуникативные задачи, используя возможности русского языка и знание культурных реалий. Содержание курса: конструирование проблемных ситуаций и их анализ в сфере межкультурного делового общения. Рабочие материалы: учебные пособия по деловому русскому языку и актуальные материалы средств массовой информации (будут предоставлены на занятиях).

**Bitte Informieren Sie sich auch unter:**

<http://www.uni-hamburg.de/fachsprachenzentrum/>

## **C. SPRACHKURS DER UNI & HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE** (Seit dem SoSe 2007 GEBÜHRENFREI!!!)



**INFORMATIONEN UNTER:**

<http://www.unihamburg.de/Einrichtungen/vhs/index.html>

*Rechtzeitige Anmeldung erforderlich!*

## **WEITERE FREMDSPRACHENKURSE**

### **POLNISCH**

#### **53-937 Einführungskurs Polnisch I**

[SLA-E10, SLA-E11, SLA-W]

8st., Di 14-18, Phil 1101

Mi 14-16, Phil 1101

Do 14-16, Phil 1101

*Wojtek Klemm*

#### **53-938 Aufbaukurs Polnisch I**

[SLA-A8, SLA-A9, SLA-A18, SLA-A19, SLA-W]

4st., Di 12-14, Phil 703

Mi 12-14, Phil 503

*Wojtek Klemm*

#### **53-939 Vertiefungskurs Polnisch I**

[SLA-V9, SLA-V11, SLA-V12, SLA-W]

2st., Do 12-14, Phil 1101

*Wojtek Klemm*

## SERBOKROATISCH

### 53-940 **Einführungskurs Serbokroatisch I**

[SLA-E14, SLA-E15, SLA-W]

8st., Mo 10-14, Phil 1319

Do 12-16, Phil 1319

*N.N.*

### 53-941 **Aufbaukurs Serbokroatisch I**

[SLA-A10, SLA-A20, SLA-W]

4st., Mo 14-16, Phil 503

Do 14-16, Phil 703

*Sead Porobić*

### 53-942 **Vertiefungskurs Serbokroatisch I**

[SLA-V15, SLA-V17, SLA-V18, SLA-W]

2st., Mo 14-16, Phil 1319

*N.N.*

## TSCHECHISCH

### 53-943 **Einführungskurs Tschechisch I**

Introductory Course Czech I

[SLA-E16, SLA-E17, SLA-W]

8st., Mo 16-20, Phil 1319

Di 14-16, Phil 1319

Mi 10-12, Phil 1319

*Petr Málek*

### 53-944 **Aufbaukurs Tschechisch I**

Advanced Training Course Czech I

[SLA-A11, SLA-V21, SLA-W]

4st., Di 16-20, Phil 1319

*Petr Málek*

### 53-945 **Vertiefungskurs Tschechisch I**

[SLA-V21, SLA-V22, SLA-V23, SLA-W]

2st., Di 12-14, Phil 1319

*Petr Málek*

## **SLOVENISCH**

### **53-946 Slovenisch I**

[SLA-W]

4st., Mi 16-20, Phil 1320

*Monika Pemič*

### **53-947 Slovenisch III**

[SLA-W]

2st., Do 16-18, Phil 1320

*Monika Pemič*

### **53-948 Slovenische Landeskunde**

2st., Do 18-20, Phil 1320

*Monika Pemič*

## b) Finnougristik / Uralistik

*Alle Veranstaltungen finden im Institut für Finnougristik/Uralistik, Johnsallee 35, 20148 Hamburg statt.*

### 53-955 Seminar Ia

#### **Einführung in das Studium der Finnougristik/ Uralistik**

[FUU-E1 / FUU-W]

2st., Mi 10-12, Raum 110

*Dr. Rogier Blokland, Dr. Tiborc Fazekas, Dr. Paula  
Jääsalmi-Krüger*

Das Seminar bietet neben einer Einführung in die allgemeinen Methoden der wissenschaftlichen Arbeit eine Einführung in die spezifischen Methoden der Finnougristik. Folgende Themenbereiche und Fragestellungen werden behandelt: Anfertigung eines Protokolls; kurzer Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Finnougristik/ Uralistik; Vorstellung der für die Finnougristik relevanten Bibliotheken und bibliothekarischen Hilfsmittel unter besonderer Berücksichtigung der Bibliothek des Instituts für Finnougristik/Uralistik; Technik des Bibliographierens; Anfertigung von Literaturverzeichnissen; Technik des Zitierens; Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten; Präsentationstechniken bei mündlichen Referaten; Vorstellung der einschlägigen Handbücher zur Finnougristik/Uralistik.

**Literatur:** Spezielle Literaturhinweise werden jeweils zu den einzelnen Themenbereichen gegeben.

**Teilnahmevoraussetzung:** Keine.

**Leistungsanforderungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten).

### 53-956 Seminar Ib

#### **Einführung in die Hungarologie**

[FUU-E2 / FUU-W]

2st., Fr 14-16, Raum 110

*Dr. Anna Widmer*

Am Anfang steht die gemeinsame Erarbeitung eines Hungarologie-Begriffs, der dem Seminar als Arbeitsgrundlage dienen soll. Daran anschließend erfolgt die Erkundung wichtiger Themenbereiche der Hungarologie. Dazu zählen: Sprachgeschichte des Ungarischen, Grundlagen der Geographie Ungarns, politische Geschichte Ungarns, ungarische Kulturgeschichte, Fragen der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklung in Ungarn, Wissenschaftsgeschichte der Hungarologie.

**Literatur:** Fischer, Holger: Eine kleine Geschichte Ungarns. Frankfurt a.M. 1999. Hajdú, Péter; Domokos, Péter: Die uralischen Sprachen und Literaturen. Hamburg 1987. Kósa, László (Hrsg.): Die Ungarn, ihre Geschichte und Kultur. Budapest 1994. Weitere Literatur befindet sich im Handapparat.

**Teilnahmevoraussetzung:** Keine.

**Leistungsanforderungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme kleinerer Aufgaben und Klausur.

## 53-957 Seminar Ib

### **Einführung in die Landes- und Kulturkunde**

[FUU-A1 / FUU-W]

2st., Mo 10-12, Raum 110

*Prof. Dr. Holger Fischer*

In dem Seminar werden die spezifischen Probleme, Fragestellungen, Methoden und Inhalte der Landes- und Kulturkunde systematisch vorgestellt bzw. gemeinsam erarbeitet. Dabei steht insbesondere die Rolle der Landes- und Kulturkunde im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts im Vordergrund. Erläutert werden landes- und kulturkundliche Sachverhalte anhand von Beispielen aus den Ländern und Gebieten mit finnisch-ugrischer Bevölkerung.

**Literatur:** Spezielle Literaturhinweise werden innerhalb des Seminars gegeben.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2.

**Leistungsanforderungen:** Regelmäßige Teilnahme, Anfertigung eines Protokolls, mehrere kleine Hausarbeiten und mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung als Grundlage der Benotung.

## 53-958 Seminar Ib

### **Einführung in die Literaturwissenschaft**

[FUU-A1 / FUU-W]

2st., Di 14-16, Raum 110

*Dr. Tiborc Fazekas*

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Teilnehmer mit den wichtigsten Richtungen, Formen und Mitteln der für die finnougri-schen Kulturen relevanten literaturwissenschaftlichen Themen, Autoren, Werke und Forschungen bekannt zu machen.

**Literatur:** Domokos, Péter: Die uralischen Literaturen. In: Hajdú, Péter – Domokos, Péter: Die uralischen Sprachen und Literaturen. Hamburg 1987, 451-581. Jürgen Fohrmann - Harro Müller (Hg.): Literaturwissenschaft. München 1995 (UTB 1874). Grundzüge der Literatur- und Sprachwissenschaft. Band 1: Literaturwissenschaft. München 1973 (dtv 4226). Kindlers Neues Literatur Lexikon. Hg. Walter Jens. 20 Bde. München 1988-1992. Metzler Literatur Lexikon. Hg.: Günther und Irmgard Schweikle. 2. Aufl. Stuttgart 1990. Gero von Wilpert: Sachwörterbuch der Literatur. 7. verb. u. erw. Aufl. Stuttgart 1989 (Kröner 231).

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2.

**Leistungsanforderungen:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches und schriftliches Referat oder Klausur.

53-959 Seminar IIa (Ostseefennistik + Hungarologie)

**Sprachtypologie und beschreibende Finnougristik/  
Uralistik**

[FUU-V2 / FUU-W]

2st., Mo 12-14, Raum 110

*Dr. Rogier Blokland*

In diesem Kurs werden die synchronen Systeme des Ungarischen, Finnischen und Estnischen aus typologischer Hinsicht beschrieben, kontrastiert und analysiert. Durch die Heranziehung von anderen uralischen Sprachen und nicht-uralischen Kontaktsprachen wird erörtert, ob strukturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede auf universale Eigenschaften, areale Kontakte oder genetische Verwandtschaft zurückgeführt werden können.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

**Leistungsanforderungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Zu dieser Lehrveranstaltung gehört die Übung LV-Nr. 53-960. Sie bilden zusammen das Modul FUU-V2.

53-960 Übung (Ostseefennistik + Hungarologie)

**Übung zur Sprachtypologie und beschreibenden  
Finnougristik/Uralistik**

[FUU-V2 / FUU-W]

2st., Mo 14-16, Raum 110

*Dr. Rogier Blokland*

Diese Lehrveranstaltung ist die begleitende Übung zum Seminar LV-Nr. 53-959. Hier werden die im Seminar erworbenen Kenntnisse angewandt.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

**Leistungsanforderungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme.

53-961 Seminar IIa (Ostseefennistik + Hungarologie)

**Uralische Ethno- und Soziolinguistik**

[FUU-V3 / FUU-W]

2st., Di 12-14, Raum 007

*Dr. Rogier Blokland*

In diesem Kurs werden die Zusammenhänge zwischen Sprache und ethnischen und gesellschaftlichen Aspekten mit Bezug auf die uralischen Völker eingehend betrachtet. Sprachpolitik, Sprachstandardisierung, Spracherhalt, Sprachwechsel, regionale und soziale Varietäten und andere Beziehungen zwischen Sprache und Identität werden aus verschiedenen Perspektiven untersucht.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

**Leistungsanforderungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Zu dieser Lehr-

veranstaltung gehört die Übung LV-Nr. 53-962. Sie bilden zusammen das Modul FUU-V3.

53-962 Übung (Ostseefennistik + Hungarologie)

**Übung zur uralischen Ethno- und Soziolinguistik**

[FUU-V3 / FUU-W]

2st., Di 14-16, Raum 007

*Dr. Rogier Blokland*

Diese Lehrveranstaltung ist die begleitende Übung zum Seminar LV-Nr. 53-961. Hier werden die im Seminar erworbenen Kenntnisse angewandt.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

**Leistungsanforderungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme.

53-963 Seminar IIb (Hungarologie)

**Ungarische Literatur und ihre Filmadaptionen – Von der Moderne bis zur Postmoderne**

[FUU-V4 / FUU-V5 / FUU-W]

2st., Do 14-16, Raum 110

*Dr. Ildikó Fazekas*

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die wesentlichen Richtungen und ästhetischen Konzepte der ungarischen Literatur nach dem II. Weltkrieg unter Berücksichtigung der besonderen Beziehungen zwischen den historischen bzw. kulturellen Vorkommnissen und der Künste. Die Beschäftigung mit den wichtigsten ästhetischen Bestrebungen sowie der Biographien und Werke einzelner bedeutender Künstler gibt Gelegenheit zur Vorstellung der modernen bzw. postmodernen literarischen und ästhetischen Paradigmen, zur Analyse der bedeutenden Werke, zur Erkundung ihrer Problematik und zum Versuch, ihre ästhetische Eigenart zu erfassen. Zu diesem Zweck werden Filmadaptionen, Bilder und allerlei kulturhistorische Kuriositäten herangezogen.

**Literatur:** Die empfohlene Literatur wird während der einzelnen Stunden bekannt gegeben.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

**Leistungsanforderungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (etwa 15 Seiten). Diese Veranstaltung bildet gemeinsam mit der Übung LV-Nr. 53-965 das Modul FUU-V4 / FUU-V5.

53-964 Seminar IIb (Ostseefennistik)

**Elias Lönnrot**

[FUU-V4 / FUU-V5 / FUU-W]

2st., Fr 8-10, Raum 110

*Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

Elias Lönnrot (1802–1884) ist vor allem als Schöpfer des finnischen Nationalepos *Kalevala* (1835/1849) sowie der lyrischen Liedersammlung

*Kanteletar* (1840) bekannt. Dank seines entscheidenden Beitrages zur Herausbildung des Neufinnischen wird er häufig als „der zweite Vater der finnischen Schriftsprache“ bezeichnet. Der Universalgelehrte und Arzt E. Lönnrot war in zahlreichen weiteren Bereichen tätig und hinterließ hierbei ein umfassendes, sehr vielseitiges Lebenswerk, dessen Betrachtung im Mittelpunkt der Veranstaltung steht.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

**Literatur:** Siehe Handapparat (speziellere Quellen werden im Unterricht besprochen).

**Leistungsanforderungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Diese Veranstaltung bildet gemeinsam mit der Übung LV-Nr. 53-966 das Modul FUU-V4 / FUU-V5.

### 53-965 Übung (Hungarologie)

#### **Die ungarische Gesellschaft im 20. Jahrhundert**

[FUU-V4 / FUU-V5 / FUU-W]

2st., Fr 12-14, Raum 110

*Dr. Réka Zayzon*

In dieser Übung werden verschiedene Aspekte der sozialen Struktur der ungarischen Gesellschaft im 20. Jahrhundert betrachtet, wie strukturelle Einheiten (soziale Schichten und Gruppen), die sie konstituierenden Normen und Werte bzw. die Abweichungen von diesen sowie ökonomische und Machtverhältnisse. Entwicklungen in der Gesellschaft werden vor dem Hintergrund grundlegender Maßnahmen der verschiedenen politischen Systeme beschrieben.

**Literatur:** Andorka, Rudolf: Einführung in die soziologische Gesellschaftsanalyse. Ein Studienbuch zur ungarischen Gesellschaft im europäischen Vergleich. Leske & Budrich, Opladen 2001.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

**Leistungsanforderungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme. Diese Veranstaltung ist die begleitende Übung zum Seminar LV-Nr. 53-963.

### 53-966 Übung (Ostseefennistik)

#### **Das von Topelius geprägte Finnlandbild**

[FUU-V4 / FUU-V5 / FUU-W]

2st., Fr 10-12, Raum 110

*Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

Sakari (Zacharias) Topelius (1818–1898) gehört neben Elias Lönnrot, dem Nationaldichter J.L. Runeberg (1804–1877) sowie dem Nationalphilosophen J.V. Snellman (1806–1881) zu den zentralen Persönlichkeiten im Finnland des 19. Jahrhunderts. Er war ein großer Erzähler, Dichter, Zeitungsherausgeber, Geschichtspräsident und kurze Zeit auch Rektor der Universität Helsinki. Viele seiner Gedichte und Liedertexte sind unvergänglich, ebenso seine beliebten Märchen, die ihm den Beinamen „Märchenonkel“ eintrugen. Das Schulbuch *Maamme kirja* (1875), in dem Topelius die finnische Landschaft, Natur, Geschichte sowie die einzelnen

Regionen mit ihren Bewohnern beschreibt, wurde bis in die 1960er Jahre im Unterricht verwendet. Das von ihm geschaffene *Topelianische Finnland* bzw. *Topelianische Zeitalter* prägt noch heute das Finnlandbild im Lande. Diese beiden Begriffe bilden den Ausgangspunkt der Veranstaltung.

**Literatur:** Siehe Handapparat (speziellere Quellen werden im Unterricht besprochen).

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

**Leistungsanforderungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme. Diese Veranstaltung ist die begleitende Übung zum Seminar Nr. LV-Nr. 53-964.

## 53-967 Übung (Ostseefennistik + Hungarologie)

### **Projektseminar „Integration von Personen mit finnisch-ugrischem Migrationshintergrund in Hamburg“**

[FUU-V5 / FUU-W]

2st., Mo 8-10, Raum 110

*Prof. Dr. Holger Fischer*

Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung des Projektseminars aus dem Sommersemester 2009. Die Integration von Personen mit Migrationshintergrund ist ein drängendes gesellschaftliches Problem komplexer Natur und bildet dementsprechend einen aktuellen – auch interdisziplinären – Forschungsgegenstand zahlreicher Disziplinen (Sprachwissenschaften, Soziologie, Erziehungswissenschaft, Ethnographie, Politikwissenschaft u.a.). In dem Projektseminar soll von den Teilnehmern die Situation von in Hamburg lebenden Migranten und Migrantinnen untersucht werden, die zu verschiedenen finnougriischen Völkern gehören: Ungarn, Finnen, Esten, kleine finnougriische Völker. Mit dieser Thematik wird von den Teilnehmern wissenschaftliches Neuland betreten. Untersucht werden sollen u.a. die Zeitpunkte und Ursachen der Migration, die Strategien zur Integration und das Ausmaß der Integration, die Bemühungen und Wege zur Wahrung der jeweiligen finnougriischen Identität, die Situation der zweiten und dritten Generation.

Ausgangspunkt des Projektseminars bildet die gemeinsame Erarbeitung des gegenwärtigen Forschungsstandes zur Migrationsproblematik generell. Danach erfolgt auf dieser Basis die Diskussion geeigneter sozial-, sprach- und kulturwissenschaftlicher Forschungsmethoden. In einer dritten Phase erfolgt die eigentliche Forschungstätigkeit, entweder eigenständig oder in Kleingruppen. Den Abschluss bildet die Präsentation der Forschungsergebnisse – voraussichtlich in einer gemeinsamen Publikation.

53-968 Übung (Wahlbereich)

**Bildende Kunst in Estland im 19. und 20. Jahrhundert. Zwischen Diktatur und Autonomie?**

[FUU-W]

2st., Mo 10-12, Raum 007

*Dr. Konrad Maier*

Im Mittelpunkt der Übung steht ein Teilbereich kulturellen Lebens in Estland, die Bildende Kunst: Malerei und Zeichenkunst, aber auch Bildhauerei. Neben deutschbaltischen Künstlern des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts stehen herausragende Künstler estnischer Nationalität im Mittelpunkt, vom Historismus bis zur Klassischen Moderne, vom Expressionismus über den sozialistischen Realismus bis zur Postmoderne. Das 20. Jahrhundert wird den Schwerpunkt der Veranstaltung darstellen, wobei der Frage nachzugehen sein wird, inwieweit politische Macht und künstlerischer Ausdruck sich gegenseitig bedingten, miteinander eine Symbiose eingingen oder einander von vornherein ausschlossen – beginnend mit der zarischen Autokratie bis hin zur erneut unabhängigen Republik Estland seit den 1990er Jahren. Welchen Weg ging die Kunst Estlands, gingen die estnischen Künstler zwischen Diktatur und Autonomie?

**Literatur:** Eesti maal / Estonskaja zivopis' / Estonian Painting. Tallinn: Kunst 1982, 263 S. Thea KARIN: Die estnische Malerei von 1850–1940 und die Düsseldorfer Malerschule, in: Kunst und Geschichte im Ostseeraum, hrsg. v. Erich Böckler. Kiel 1990, S. 319-341 (Homburger Gespräche, H. 12). The Art of the Baltics. The Struggle for Freedom of Artistic Expression under the Soviets, 1945-1991, hrsg. v. Alla ROSENFELD u. Norton T. DODGE. New York: Rutgers 2002, 476 S.

**Teilnahmevoraussetzung:** Keine.

**Leistungsanforderungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme und ein Protokoll.

53-970 Kolloquium (Abschlussmodul)

**Forschungskolloquium zum Thema „Finnougristik heute“ und Examenskolloquium**

[FUU-AM]

2st., Do 16-18, Raum 110 (14.-tägl.)

*Lehrkörper des IFUU: Koord. Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

Vorbereitung der BA-Arbeit, Vorbereitung der mündlichen Abschlussprüfung. Forschungs-, Konferenz- und Reiseberichte der Gastwissenschaftler, Mitarbeiter und Studierenden des Instituts. Präsentation und Besprechung der neueren Fachliteratur. Fragen zur Vorbereitung auf die Magisterprüfung.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreiche Teilnahme an allen obligatorischen und wahlobligatorischen Modulen des Studiengangs Finnougristik/ Uralistik.

## **Sprachlehrveranstaltungen (FINNISCH, UNGARISCH, ESTNISCH)**

### **53-972 Finnisch Ia**

[FUU-E3 / FUU-W]

2st., Di 8-10, Raum 110

*Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

### **53-973 Finnisch Ib**

[FUU-E3 / FUU-W]

2st., Do 10-12, Raum 110

*Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

### **53-974 Finnisch IIIa**

[FUU-E5 / FUU-W]

2st., Di 10-12, Raum 110

*Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

### **53-975 Finnisch IIIb**

[FUU-E5 / FUU-W]

2st., Do 8-10, Raum 110

*Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

### **53-976 Finnisch V**

[FUU-V6 / FUU-W]

2st., Mi 14-16, Raum 007

*Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

### **53-977 Ungarisch Ia**

[FUU-E6 / FUU-W]

2st., Mo 14-16, Raum 007

*Dr. Tiborc Fazekas*

### **53-978 Ungarisch Ib**

[FUU-E6 / FUU-W]

2st., Do 12-14, Raum 007

*Dr. Tiborc Fazekas*

### **53-979 Ungarisch IIIa**

[FUU-E8 / FUU-W]

2st., Mo 16-18, Raum 007

*Dr. Tiborc Fazekas*

**53-980 Ungarisch IIIb**

[FUU-E8 / FUU-W]

2st., Do 10-12, Raum 007

*Dr. Tiborc Fazekas*

**53-981 Ungarisch V Übung 1**

[FUU-A6 / FUU-W]

2st., Di 16-18, Raum 007

*Dr. Tiborc Fazekas*

**53-982 Ungarisch V Übung 2**

[FUU-A6 / FUU-W]

2st., Mi 16-18, Raum 007

*Dr. Tiborc Fazekas*

**53-983 Estnisch I**

[FUU-A4 / FUU-W]

2st., Do 14-16, Raum 007

*Kaja Telschow*

**53-984 Estnisch III**

[FUU-W]

2st., Do 16-18, Raum 007

*Kaja Telschow*

**53-985 FUU Mentorengruppe (1. Semester)**

*N.N.*

**53-986 FUU Mentorengruppe (3. Semester)**

*Stefanie Seifert*

### 3. Lehrgebiet Ostrecht

02-660 Vorlesung

**Ostrecht III**

2st., Mo 14-16, Phil F

*Prof. Dr. Otto Luchterhandt*

02-664 Vorlesung

**Privatrecht in Osteuropa**

2st., Mo 12-14, Rhs EG 17

*Dr. Magdalena Pajor-Bytomski*

02-611 Blockseminar

**Eigentumsschutz im russischen Recht**

Der Termin der obligatorischen Vorbesprechung wird auf der Homepage bekannt gegeben!

*Dr. Eugenia Kurzynski-Singer*

E-Mail-Kontakt: [kurzynsky@mpipriv.de](mailto:kurzynsky@mpipriv.de)

## 4. Lehrgebiet Politik

### 22-111.10 Vorlesung

#### **Einführung in die Politikwissenschaft**

2st., Di 8-10, ESA 1, Hörsaal A

*Prof. Dr. Christine Landfried*

In dieser Vorlesung wird in Theorie und Empirie des demokratischen Regierens auf der nationalen, europäischen und internationalen Ebene eingeführt. Es werden Grundkenntnisse von Theorie und Empirie des demokratischen Regierens vermittelt.

**Literatur:** Ulrich Beck, Edgar Grande, Cosmopolitanism. Europe's Way out of Crisis. In: European Journal of Social Theory 10 (2007), S. 67-85. Seyla Benhabib, Another Cosmopolitanism, Oxford 2006. Bundesverfassungsgericht, Urteil vom 30. Juni 2009 zum Vertrag von Lissabon sowie die Aufsätze zu diesem Urteil im German Law Journal 10 (2009), No. 8, August 2009. Robert A. Dahl, On Democracy, Yale 1998. Philipp Dann, Parlamente im Exekutiv-föderalismus, Berlin, Heidelberg, New York 2004. Sven Bernhard Gareis, Johannes Varwick, Die Vereinten Nationen, Opladen und Farmington Hills 4. Auflage 2006. David Held, Democracy and the Global Order, Cambridge 1995. Jens Joachim Hesse, Thomas Ellwein, Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 2 Bände, Berlin 9. Auflage 2004. Simon Hix, What's Wrong with the European Union and How to Fix it, Cambridge 2008. Christine Landfried, Das Politische Europa, Baden-Baden 2. Auflage 2005. Stephan Leibfried, Michael Zürn, Transformationen des Staates? Frankfurt 2006. Arend Lijphart, Thinking about Democracy, London and New York 2008. Manfred G. Schmidt, Demokratietheorien. Eine Einführung, Wiesbaden 4. Auflage 2008.

#### **Prüfungs- und Studienleistungen:**

##### 1. Prüfungstermin:

Klausur (90 Minuten), am 02.02.2010, 8:00-10:00 Uhr

##### 2. Prüfungstermin:

Klausur (90 Minuten), am 08.03.2010, 10:00-12:00 Uhr

### 22-121.10 Vorlesung

#### **Regieren in politischen Mehrebenensystemen**

2st., Mo 14-16, VMP8 Anna-Siemsen-Hörsaal

*Dr. Katrin Toens*

Nach dem Überblick über die einschlägige Fachliteratur und den aktuellen Forschungsstand folgen die Vertiefung der Thematik am Beispiel ausgewählter Politikfelder in unterschiedlichen Typen von politischen Mehrebenensystemen (Föderalismus, Europäische Union und Internationale Beziehungen und "Global Governance") sowie die Auseinandersetzung mit der Frage nach der Vereinbarkeit des Mehrebenenregierens mit der Demokratie.

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zu den wesentlichen Theorien, Methoden und Typologien des Regierens in politischen Mehrebenensystemen, Kenntnisse zum aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand und den Strukturen des Regierens in politischen Mehrebenensystemen. Ziel ist die Vermittlung der Fähigkeit zur fundierten Analyse des Regierens in politischen Mehrebenensystemen.

**Literatur:** Benz, Arthur (Hrsg.) 2004: Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen – Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. Bieling, Hans-Jürgen/Steinhilber, Jochen (Hrsg.) Dimensionen einer kritischen Integrationstheorie. Münster: Westfälisches Dampfboot. Grande, Edgar/Jachtenfuchs, Markus 2000: Wie problemlösungsfähig ist die EU? Regieren im europäischen Mehrebenensystem. Baden-Baden: Nomos. Holzinger, Katharina/Knill, Christoph/Peters, Dirk/Rittberger, Berthold/Schimmelfennig, Frank/Wagner, Wolfgang 2005: Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte. Paderborn: Schöningh UTB. Kohler-Koch, Beate/Conzelmann, Thomas/Kondt, Michèle 2004: Europäische Integration - Europäisches Regieren. Wiesbaden: VS Verlag. Münch, Ursula/Laufer, Heinz 2003: Das föderative System der Bundesrepublik Deutschland. Schöningh UTB.

**Prüfungs- und Studienleistungen:**

1. Prüfungstermin:

Klausur (90 Minuten), am 01.02.2010, 14:00-16:00 Uhr

2. Prüfungstermin:

Klausur (90 Minuten), am 21.04.10, 14:00-16:00 Uhr

## 22-122.10 Vorlesung

### **Regieren in inter- und transnationalen Institutionen**

2st., Mo 16-18, VMP8 Anna-Siemsen-Hörsaal

*Dr. Jörg Meyer*

Die Vorlesung führt systematisch in aktuelle Problem- und Fragestellungen des Regierens in inter- und transnationalen Institutionen ein. Behandelt werden verschiedene Denkschulen der Internationalen Beziehungen, zentrale Begriffe und Methoden sowie die drei Teildimensionen "Globalisierung und Global Governance", "Konfliktursachen und Bearbeitung" und "Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung". Dabei wird auch beispielhaft auf den Wandel spezifischer Institutionen und Auseinandersetzungen um ihre künftige Ausgestaltung eingegangen.

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über Theorieansätze und Methoden des Fachs Internationalen Beziehungen und den aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Fragen des Regierens in inter- und transnationalen Institutionen theoriegeleitet und methodisch reflektiert zu bearbeiten.

Im ersten Teil der Vorlesung stehen nach einem kurzen Exkurs in die historische Entwicklung der Disziplin Internationale Beziehungen konkurrierende Denkschulen mit ihren zentralen inhaltlichen und

methodologischen Aussagen im Mittelpunkt. Neben realistischen und liberalen Theorien werden dabei auch neuere (feministische, postmoderne, postkoloniale und radikal konstruktivistische) Ansätze angesprochen. Im zweiten Teil werden zentrale Themenfelder der drei Schwerpunkte bzw. Teildimensionen vorgestellt und aktuelle Probleme mit Rückbezug auf die theoretische Debatte exemplarisch diskutiert.

**Literatur:** Dunne, Timothy/Kurki, Milja/Smith, Steve (Hg.): International Relations Theories. Discipline and Diversity, Oxford: Oxford University Press, 2007. Hellmann, Gunther/Wolf, Klaus Dieter/Zürn, Michael (Hg.): Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos, 2003. Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hg.): Theorien der Internationalen Beziehungen, 2. Aufl., Stuttgart: UTB, 2006.

**Prüfungs- und Studienleistungen:**

1. Prüfungstermin:

Klausur (90 Minuten), am 01.02.2010, 16:00-18:00 Uhr

2. Prüfungstermin:

Klausur (90 Minuten), am 01.03.2010, 14:00-16:00 Uhr

## 22-123.10 Vorlesung

### **Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte**

2st., Mi 12-14, VMP 6, Phil A

*Prof. Dr. Michael Th. Greven*

Die Vorlesung behandelt zunächst unterschiedliche Methoden und Ansätze der Ideengeschichtsschreibung, gibt dann einen Überblick über unterschiedliche Theorieansätze und damit verbundene methodologische Probleme und behandelt hernach an ausgewählten historischen Beispielen Grundprobleme des Politischen Denkens (z.B. Herrschaft, Macht, Gerechtigkeit, Demokratie) in Theorie und Praxis (von Platon und Aristoteles über das frühneuzeitliche Politische Denken bei Machiavelli, Hobbes und Locke bis zu zeitgenössischen Theorieansätzen wie der politikwissenschaftlichen Systemanalyse oder der deliberativen Demokratietheorie).

Die Studierenden sollen lernen, Politisches Denken und Politische Theorien in Geschichte und Gegenwart in ihrem inneren gedanklichen Aufbau zu erkennen und in ihrem jeweiligen Kontext zu verorten. Dabei soll das eigenständige analytische und normative Beurteilungsvermögen angeregt werden.

**Literatur:** Die Vorlesung orientiert sich an keinem einzelnen Lehrbuch; als vorbereitende und begleitende Lektüre werden empfohlen: Marcus Llanque, Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München 2008. Gary S. Schaal/Felix Heidenreich, Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen & Farmington Hills 2006.

**Prüfungs- und Studienleistungen:**

1. Prüfungstermin:

Klausur (90 Minuten), am 03.02.2010, 12:00-14:00 Uhr

2. Prüfungstermin:

Mündliche Prüfung (15 Minuten), am 15. und 16.02.2010 in Zimmer 206 (Allende-Platz 1). Anmelde Listen hängen eine Woche vorher zusammen mit den Klausurergebnissen ebd. aus.

**Achtung:** Die Teilnahme an der Wiederholungsprüfung ist nur bei gescheitertem 1. Prüfungsversuch möglich!

— Vertiefungsseminar  
**Die EU im postsowjetischen Raum**  
2st., Di 14-16, IFSH, Raum 002\_016  
*Dr. Regina Heller*

Gegenstand des Seminars sind länder- bzw. regionenspezifische Analysen zur Politik der EU im postsowjetischen Raum. Hierbei werden sowohl die Politikansätze und Strategien der EU im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) (Belarus, Ukraine, Moldova, Südkaukasus) als auch jenseits davon (Ausgestaltung der EU-Russland-Beziehungen, EU-Zentralasienstrategie, EU-Schwarzmeer-Synergieinitiative) untersucht sowie die Bedürfnisse, Konfliktlagen und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der EU in den einzelnen Zielländern genauerer Betrachtung unterzogen.

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die außenpolitischen Strategien und Initiativen der Europäischen Union (EU) gegenüber dem postsowjetischen Raum, lernen die Besonderheiten der EU als außen- und sicherheitspolitischem Akteur kennen und werden für die Bewertung der politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den postsowjetischen Staaten sensibilisiert.

**Vorausgesetzt werden:** Regelmäßige Teilnahme am Seminar; Bereitschaft zur Vorstellung internet-basierter Informationen über die Politik der EU im postsowjetischen Raum; Fähigkeit zu kritischer Lektüre von Fachtexten; Bereitschaft zu partizipationsorientiertem Lernen und Gruppenarbeit.

**Voraussetzungen für Scheinerwerb:** 1. Teilnahmeschein: regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzpräsentation; 2. Benoteter Seminarschein: regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzpräsentation, schriftliche Seminararbeit.

**Literatur:** Grundlagenlektüre für das gesamte Seminar bildet das Buch von *Eckart D Stratenschulte*: Europas Politik nach Osten. Grundlagen - Erwartungen - Strategien, Hamburg 2007. Weitere empfohlene Literatur zum Einlesen: *Ferrero-Waldner, Benita* 2006: The European Neighbourhood Policy: the EU's newest foreign policy instrument, in: European Foreign Affairs Review 11: 2, 139-142; *Iris Kempe*: Eine neue Ostpolitik, in: Osteuropa 9 (2005) Jg. 55, S. 21-34; *Warkotsch, Alexander* 2007: Die Nachbarschaftspolitik der EU im postsowjetischen Raum, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 57: 43, 9-14; *Hanns D. Jacobsen/Heinrich Machowski*: Dimensionen einer neuen Ostpolitik der EU, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 10 (2007), S. 31-38; *Frank-Walter Steinmeier*: Verflechtung und Integration. Eine neue Phase der Ostpolitik der EU: Nicht Abgrenzung, sondern Vernetzung lautet das Gebot der Globalisierung, in: Internationale Politik März (2007) Jg. 62, S. 6-11.

**Anmeldung bei:** Dr. Regina Heller  
Tel.: 040-866077-66  
Email: [heller@ifsh.de](mailto:heller@ifsh.de)

## 5. Lehrgebiet Volkswirtschaft und Geographie

21.60371 Grundvorlesung  
**Außenwirtschaftspolitik**  
2st., Do, 8.30-10, Audimax 1  
*Prof. Dr. Thomas Straubhaar*

21.10.220 Vorlesung  
**Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik 1**  
2st., Do, 10-12, Audimax 2  
*Prof. Dr. Thomas Straubhaar*

— Blockseminar  
**Institutionen und institutioneller Wandel**  
Der Termin der verbindlichen Einführungsveranstaltung  
wird auf der Homepage bekanntgegeben!  
*Dr. Joachim Zweynert*

Die erste Hälfte der Einführungsveranstaltung wird den organisatorischen Details der Veranstaltung gewidmet sein, in der zweiten Hälfte biete ich eine kurze Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens für diejenigen an, die sich auf diesem Gebiet noch unsicher fühlen – diejenigen, die sich darin sattelfest fühlen, brauchen daran nicht teilzunehmen.

Bitte beachten Sie, dass der erste Teil der Veranstaltung eine **PFLICHT-VERANSTALTUNG** für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist, zumal wir hier auch den Termin des Blockseminars festlegen und die Themen verteilen werden.

Wie immer stehe ich Ihnen für Rückfragen jederzeit gern zur Verfügung. Telefonisch erreichen Sie mich am besten mobil unter 0176-68145823. Meine nächsten Sprechstundentermine entnehmen Sie bitte der Website von Frau Allgoewer, wo Sie mich unter „Research Associate“ finden.

Betreuer der Hausarbeiten  
PD Dr. Joachim Zweynert  
Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) GmbH  
Zweigniederlassung Thüringen  
Gorkistraße 9, 99084 Erfurt  
Tel.: +49-(0)361-7447-108  
Fax: +49-(0)361-7447-454  
Internet: [www.hwwi.org](http://www.hwwi.org)  
Email: [zweynert@hwwi.org](mailto:zweynert@hwwi.org)

## 63.155 Hauptseminar

### **Neue Bundesländer der BRD**

2st., Mo 10-12, Geomatikum Raum 531

*Prof. Dr. Bärbel Leupolt*

Obligatorische Teilnahme an der ersten Veranstaltung! Dort werden ggf. STINE-Angelegenheiten geklärt!

Das Hauptseminar nimmt raum-zeitliche Entwicklungspfade und Disparitäten in der Entwicklung der Neuen Bundesländer vor und nach der Wiedervereinigung Deutschlands auf. Es untersucht aus einer problemorientierten Perspektive die Systemtransformation und den damit einhergehenden Strukturwandel in der Wirtschaft, in urbanen und ruralen Räumen und die Veränderungen in Raumentwicklung und Raumplanung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen in den einzelnen Ländern. Es hinterfragt im Kontext von Themen von europäischer Bedeutung sowie von Programmen und Leitbildern für integrierte Raumentwicklung die aktuelle Positionierung und Einbettung der Neuen Bundesländer in ihnen. Zudem sollen Herausforderungen und Probleme zukünftiger Raumentwicklung und Raumplanung in diesem Teil der BRD herausgearbeitet und diskutiert werden.

**Diese Veranstaltung findet für Studierende der Osteuropa-Studien als Vorlesung statt!**

## Stundenplan für das WiSe 2009/2010

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-9					
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					
18-19					
19-20					

**Notizen:**

## **Abkürzungsverzeichnis:**

AP Audimax	Allende-Platz Von-Melle-Park 4
BG	Basisgeschoss des Rechtshauses, Schlüterstr. 28
EG ESA	Erdgeschoss des Rechtshauses, Schlüterstr. 28 Edmund-Siemers-Allee 1 (Hauptgebäude der Uni Hamburg)
FSZ	FachSprachenZentrum der Uni Hamburg Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg
Geomatikum	Bundesstraße 55 (Eimsbüttel)
HSU / Uni Bw HWWI	Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr, Holstenhofweg 85 (Wandsbek) Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Institut, Heimhuderstr. 71
IFSH	Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg, Beim Schlump 83
Phil	Von-Melle-Park 6 („Philosophenturm“)
Rhs	Rechtshaus, Schlüterstr. 28
UG	Untergeschoss des Rechtshauses, Schlüterstr. 28
VMP 5 (Wiwi) VMP 6	Von-Melle-Park 5 („Wiwi-Bunker“) Von-Melle-Park 6 (Philosophenturm)

## **Kontakt und Ansprechpartner**

Allgemeine Anfragen zur Organisation und Verwaltung des Studienganges sind an dessen Geschäftsstelle zu richten. Für fachliche Auskünfte stehen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Geschäftsstellen der beteiligten Fachbereiche und Einrichtungen zur Verfügung. Auch organisatorische Fragen zu einzelnen Veranstaltungen sollten mit den dort genannten Ansprechpartnern verhandelt werden.

**Die Studierenden werden gebeten, sich vor der Aufnahme des Studienganges bei der Geschäftsstelle registrieren zu lassen und an der obligatorischen Studienberatung teilzunehmen.**

Die Teilnahme an der Orientierungseinheit wird empfohlen.

### **ACHTUNG: Neue Geschäftsstelle des Nebenfachstudienganges:**

**Universität Hamburg, Fakultät für Geisteswissenschaften, Historisches Seminar, Von-Melle-Park 6 (Philosophenturm), Raum 961 (9. Stock), 20146 Hamburg**

Telefon: 040/42838-4618 (Frau Schmieden),

Telefax: -6380

**osteuropastudien@uni-hamburg.de**

**www.uni-hamburg.de/osteuropastudien**

### **Registrierung - Studienberatung - Examensanmeldung:**

**Sprechzeiten: dienstags 13.00 – 15.00 Uhr und n.V.** (Frau Schmieden)

Von-Melle-Park 6 (Philosophenturm), Raum 961 (9. Stock), 20146 Hamburg

E-Mail: [osteuropastudien@uni-hamburg.de](mailto:osteuropastudien@uni-hamburg.de)

***Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission: Prof. Dr. Frank Golczewski***

Von-Melle-Park 6 (Philosophenturm), Raum 1108 (11. Stock), 20146 Hamburg

Telefon: 42838-3582; [frank.golczewski@uni-hamburg.de](mailto:frank.golczewski@uni-hamburg.de);

Sekretariat: Sieglinde Eifler (-4833); [sieglinde.eifler@uni-hamburg.de](mailto:sieglinde.eifler@uni-hamburg.de)

*Stellvertreter:* Prof. Dr. August Pradetto

### **Ansprechpartner bei der HSU - Universität der Bundeswehr Hamburg:**

Prof. Dr. Nikolaus Katzer

E-Mail: [katzer@hsu-hh.de](mailto:katzer@hsu-hh.de)

Prof. Dr. August Pradetto

E-Mail: [pradetto@hsu-hh.de](mailto:pradetto@hsu-hh.de)

### **Ansprechpartner beim HWWI:**

PD Dr. Joachim Zweynert

E-Mail: [zweynert@hwwi.org](mailto:zweynert@hwwi.org)